Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

220 (12.5.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirchl und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 220. — Karlsruhe, Samstag den 12. Mai 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 11. Mai. Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Am Bundesratstische Staatssekretär Frhr. v. Stengel.

Die 2. **Beratung der Erbschaftssteuer** wird bei § 13 „**Befreiung von der Erbschaftssteuer**" fortgesetzt in Verbindung mit § 14, nach welchen Erbanfälle an **Verbände** mit gemeinnützigen, kirchlichen oder mildtätigen Zwecken nur mit 5 anstatt 10 Prozent zu versteuern sind.

Abg. **Savigny** (Zentr.) begründet einen Antrag, nach dem Erbanfälle an inländische kirchliche, religiöse und gemeinnützige Stiftungen mit kirchlichen Zwecken steuerfrei sein sollen und Erbanfälle an gewisse Kassen oder Anstalten nur mit 4 Prozent besteuert werden sollen.

Abg. **Müller-Meiningen** (fr. Vp.) begründet 2 Anträge zu den §§ 13 und 14, von denen der eine die Erbanfälle von 1000 M an besteuern, der andere Zuwendungen an die **Tote Hand** schärfer als die Vorlage heranziehen will.

Abg. **Stöcker** (wirtsch. Ver.) stimmt dem Antrag Savigny zu.

Staatssekretär **Frhr. v. Stengel** wendet sich gegen den Antrag der Freisinnigen; die Verwandten des Erblassers genießen ohnehin weitergehende Vergünstigungen als die Regierungsvorlage vorsah. Das Interesse des Kleinbürgertums hat mit dieser Frage nichts zu tun. In anderen Ländern werden sogar Erbanteile unter 500 M besteuert. Gegen die volle Besteuerung von Erbanfällen an kirchliche Stiftungen usw. bestehen schwere Bedenken. Darin würde ein völliger Bruch mit dem geltenden Recht und eine schwere Verletzung des religiösen Empfindens liegen. Was die Anträge Savigny anbetrifft, so ist es ungemein mißlich im gegenwärtigen Stadium im Plenum gewissermaßen einen wichtigen Teil des Gesetzes umzuarbeiten. Der finanzielle Effekt dieser Anträge würde immerhin eine Million betragen. Ich bitte um Ablehnung der Anträge und um Annahme der Kommissionsvorlage.

Abg. **Bernstein** (Soz.) will Savigny nicht zustimmen, ebensowenig der Kommissionsvorlage und würde eventuell den Antrag Müller-Meiningen unterstützen.

Abg. **Müller-Meiningen** (fr. Vp.) bestreitet, daß durch seinen Antrag das religiöse Empfinden des Volkes verletzt werde.

Abg. **Westermann** (natl.) spricht sich gegen die Kommissionsfassung aus.

Abg. **Schmidt-Warburg, Stöcker** (wirtsch. Vg.) und **Wiemer** (fr. Vg.) polemisieren gegen die kulturkämpferischen Neigungen Müller-Meiningens.

Abg. **Büsing** (natl.) vermag nicht einzusehen, was die vorliegende Frage mit dem Liberalismus zu tun hat.

Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen den Abgg. **Dietrich** (kons.) und Dr. **Müller-Meiningen** (freis. Vp.) erfolgt **namentliche Abstimmung**.

§ 13 wird unter Ablehnung eines Abänderungsantrages in der Kommissionsfassung **angenommen**, ebenso § 14, nachdem ein freisinniger Antrag mit 171 gegen 75 Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgelehnt worden war. Zu § 15, der den **Landesfürsten** oder die **Landesfürstin** von der **Erbschaftssteuer ausschließt**, befürwortet Abg. **v. Gerlach** (freis. Ver.) den Antrag der freisinnigen Volkspartei auf **Streichung** dieser Bestimmung.

Abg. Dr. **Wiemer** (fr. Vp.) spricht in demselben Sinne.

Staatssekretär Frhr. v. **Stengel** bittet um Ablehnung des Antrages, weil es sich dabei um die Erhaltung eines **Privilegs** des Landesfürsten handelt. Die Aenderung des gegenwärtigen Zustandes sei auch deshalb abzulehnen, weil die Erbschaftssteuer weiter als Landesabgabe erhoben werden soll. Den verbündeten Regierungen sei das Ueberlassen der Erbschaftssteuer an das Reich ohnehin schwer genug geworden.

Abg. **Bernstein** (Soz.) tritt für den Antrag ein. Eine Ursache der finanziellen Krise des Reiches liege in dem Feudalismus und der Unterhaltung zahlreicher Hofhaltungen.

Schließlich wird § 15 unter Ablehnung des freisinnigen Antrages mit 143 gegen 75 Stimmen bei 9 Enthaltungen **angenommen**.

§ 16 wird ohne Debatte genehmigt. § 17, Erleichterungen bei der Besteuerung des Grundbesitzes, beantragen die Freisinnigen zu streichen, eventuell die Beschränkung dieser Erleichterung. Der Antrag der Freisinnigen wird schließlich abgelehnt, § 17 in Kommissionsfassung angenommen. Der Rest des Gesetzes wird sodann ohne wesentliche Debatte nach den Kommissionsbeschlüssen **genehmigt**.

Morgen 1 Uhr Diätenvorlage, Stempelsteuer- und Mantelgesetz.

* * *

= **Berlin**, 11. Mai. Die Kommission des Reichstags für das **Automobilhaftpflichtgesetz** hat den **§ 1**, der eine **Schadenersatzpflicht** festsetzt in der Fassung der Regierungsvorlage **angenommen**.

= **Berlin**, 11. Mai. Die **Budgetkommission des Reichstages** beriet weiter das **Pensionsgesetz** für die Unterklassen des Heeres, der Marine und der Schutzgebiete, § 13, betreffend die Verstümmelungszulage.

Der Antrag **Oriola**, nach welchem unter gewissen Voraussetzungen den als größtenteils Erwerbsfähigen zur Pension dritter Klasse und zum Zivilversorgungsschein anerkannten Friedensinvaliden, die vom Zivilversorgungsschein keinen Gebrauch gemacht haben, jährlich eine Beihilfe bis zu 144 bezw. 30 M bewilligt werden kann, wird, trotzdem der Regierungsvertreter um Ablehnung bittet, mit 10 gegen 9 Stimmen **angenommen**. Ebenso ein Antrag **Erzberger** auf **Abänderung** des **Reichsbeamtengesetzes**.

Danach erhalten die Beamten, auch die bereits pensionierten, wenn sie Kriegsteilnehmer im Sinne des Gesetzes gewesen sind, eine Erhöhung ihrer Pension bis zu fünf Sechstel des zuletzt bezogenen pensionsfähigen Diensteinkommens, soweit die Höchstpension nicht erreicht wurde. Die übrigen Paragraphen werden entsprechend den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen.

Nächste Sitzung zur Festsetzung des Berichtes an das Plenum am Mittwoch.

Verband der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine.

△ **Karlsruhe**, 11. Mai.

Um 1/4 11 Uhr heute vormittag begannen im kleinen Saale der Festhalle die Verhandlungen des **23. Verbandstages** der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine. Zu dieser Tagung waren als Vertreter der Großh. Regierung Minister **Schenkel** und Ministerialrat **Rebe** erschienen.

Der stellvertretende Verbandsdirektor **Sänger**-Diersheim begrüßte die Erschienenen, besonders die Vertreter der Regierung und die übigen Ehrengäste. Er stellte sodann fest, daß 651 Ehrengäste anwesend sind und gedachte darnach des Ablebens des bisherigen Verbandsdirektors, Geh. Kommerzienrats Reiß, zu dessen ehrendem Andenken sich die Anwesenden von den Sitzen erhoben. Mit einem Hoch auf den Großherzog eröffnete der Vorsitzende die Tagung. Es ergriff hierauf das Wort

Minister **Schenkel**, der u. a. ausführte: Namens der Großh. Regierung und namens des Verkehrsministeriums sage ich Ihnen herzlichen Gruß. Es sind drei Tagungen von landwirtschaftlichen Vereinen und Genossenschaften, die gestern, heute und morgen hier stattfinden. Es ist mir nicht möglich, all' diesen Veranstaltungen beizuwohnen, aber allen gilt mein Gruß. Fast ein Vierteljahrhundert ist verflossen, seit die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung bei uns Wurzel gefaßt hat. Aus jenen bescheidenen Anfängen ist Großes geworden. Die Bewegung ist von Jahrzehnt zu Jahrzehnt gewachsen und die Jahresberichte der Genossenschaften zeigen uns ein stetes Steigen der Zahlen und des Umsatzes. Die Genossenschaftsbewegung ist nicht nur von großer wirtschaftlicher Bedeutung, sondern sie hat auch ihre ideale Seite. Sie hat den Landwirt den Wert des Zusammenschlusses erkennen lassen. Sie hat ihn erkennen lassen, daß hingearbeitet werden muß auf den gemeinsamen Ankauf landwirtschaftlicher Hilfsmittel, den Absatz landwirtschaftlicher Produkte und die Gesundung des Kredits. Auch die Tätigkeit dieser Vereinigungen hat sich von Jahrzehnt zu Jahrzehnt ausgedehnt. Sie haben sich dem schwierigen Gebiete des Verkaufs zugewendet. Wir sehen Winzer-, Getreide- und Milchabsatzgenossenschaften und neuerdings auch Tabakgenossenschaften. Und der, welcher auf diesem schwierigen Gebiete des Genossenschaftswesens so viel Hervorragendes geleistet hat, ist der Mann, über den wir vorhin so anerkennenswerte Worte gehört haben. Geh. Kommerzienrat Reiß hat sich stets in uneigennützigster Weise in den Dienst der Sache gestellt, der er sich gewidmet. Er hat für den Verband viel geleistet, denn er war nicht nur Landwirt, er war auch Kaufmann und das kam der Verwaltung des Verbandes sehr zu statten. Wenn ein solcher Mann von einer Organisation, an deren Spitze er gestanden, scheidet, so macht diese begreiflicherweise eine Krisis durch, die sich in Aenderung von Statuten und anderen Maßnahmen zeigt. Auch Sie haben eine Aenderung des Verbandsstatuts im Auge. Ich hoffe, daß sie dem Verbande zum Vorteil gereichen wird. Ich hoffe auch, daß an die Spitze des Verbandes ein Mann berufen wird, der Landwirt ist, der weiß, was dem Landwirt not tut und der sich ganz in den Dienst der Sache stellt. Ich schließe mit dem Wunsche, daß diese Hoffnung sich erfüllen möge und daß Ihre Verhandlungen dem Verbande zum Segen gereichen. (Lebhafter Beifall.)

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Verbandssekretär **Riehm** als Geschäftsführer des Verbandes erstattete den Jahresbericht für das Jahr 1905. Einleitend gedachte er in einem Nachruf des früheren Verbandsdirektors, Geh. Kommerzienrat Reiß, der allzeit seine Ideale nicht für sich, sondern für die Allgemeinheit erstrebte. Er war ein treubesorgter Vater der ihm anvertrauten und so sehr am Herzen gelegenen Genossenschaften. Dankbar wollen wir uns seiner nicht nur heute, sondern auch in Zukunft erinnern. Am besten werden wir dies dadurch beweisen, daß wir in gleicher uneigennütziger Weise an unserer schönen idealen Aufgabe, „dem Nächsten zu dienen", weiterarbeiten.

Auch im vergangenen Jahre sind Neugründungen zu verzeichnen, während Auflösungen nicht gemeldet wurden. Es sind beigetreten: 23 Verbandsvereine, so daß sich Ende 1905 ein Bestand von 583 Verbandsvereinen mit ca. 47 000 Einzelmitgliedern ergibt.

Die Zunahme von Einzelmitgliedern bei vielen Vereinen ist ein recht erfreuliches Zeichen für das große Vertrauen, welches unsere Verbandsvereine bei guter uneigennütziger Leitung genießen.

Ihrer besonderen Tätigkeit wegen erwähnen wir den Beitritt der zwei Geflügelzuchtgenossenschaften St. Ilgen und Mambach sowie der Milchverwertungsgenossenschaft Durmersheim.

Es befassen sich außer mit dem Einkauf landwirtschaftlicher Bedarfsstoffe folgende Anzahl Vereine teils im Neben-, teils im Hauptbetrieb mit anderen wichtigen Genossenschaftsaufgaben: 1 Zentralkasse, 1 Obstverwertungsgenossenschaft, 1 Milchverwertungsgenossenschaft, 2 Geflügelzuchtgenossenschaften, 10 Getreideabsatzgenossenschaften, 52 Vereine, die sich mit dem Getreideverkauf, 14 Vereine, die sich mit dem Eierabsatz, 10 mit Vollmilchverkauf, 12 mit Molkereibetrieb befassen, 4 Winzervereine.

Die Revisionstätigkeit des Verbandes war im vergangenen Jahre eine bedeutende und erfolgreiche. Im ganzen wurden 519 Vereinsrechnungen einer postenweisen Revision unterzogen und bei 241 Verbandsvereinen örtliche Revisionen vorgenommen.

Dazu kam noch der Besuch von 42 Generalversammlungen, sowie die Abhaltung von 16 Verbandsversammlungen und 3 Buchführungskursen. Der Verlauf dieser Buchführungskurse war ein sehr günstiger, weil durch solche je 3 Tage dauernde Kurse nicht nur alle Buchführungsfälle praktisch vorgeführt werden können, sondern auch weil in den Vorträgen und Diskussionsabenden den Vorständen und den Rechnern Anleitung zu neuen Tätigkeitsgebieten gegeben werden konnte. Auch die Aussprache unter den Teilnehmern hat eine überaus günstige erzieherische Wirkung und manche neue Erfolge sind diesen Buchführungskursen zu verdanken.

Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ohne Zweifel," fuhr Kapitän Sparshot fort, „ist Mrs. Wreathock jetzt im stande, Ihnen, Mrs. Dines, zu erklären, weshalb es unmöglich ist, daß es in Sidney und London gleichzeitig ein Uhr sein kann."

„Das will ich ja gar nicht wissen," erwiderte Mrs. Dines. „Aufrichtig gestanden, Kap'n Sparshot, ich habe genug von diesem Thema. Ich glaubte nicht, daß Ihre Auseinandersetzungen so weitläufig sein würden. Es ist gar nicht Sache der Frauen, Dinge zu lernen, die von Rechts wegen nur Männer zu wissen brauchen. Wenn Frauen sich in die Angelegenheiten der Männer mischen wollten, was würde wohl schließlich aus den Männern werden? — Mrs. Wreathock, würden Sie nicht vielleicht meine Juwelen ansehen wollen?"

Die Augen der jungen Witwe leuchteten, und ein freudiger Ausdruck überflog ihre Züge.

„Wie können Sie nur fragen, Mrs. Dines? Was könnte wohl himmlischer sein als kostbare Steine? Ich könnte niemals müde werden, schöne Juwelen zu betrachten und zu bewundern."

„Soll ich Sie zeigen, Mrs. Dines?" fragte Sparshot etwas mürrisch. Noch hatte er den unangenehmen Eindruck nicht überwunden, den Mrs. Dines' schroffe Rede auf ihn gemacht hatte.

„Natürlich — sie wurden ja nur gekauft, um gezeigt zu werden."

Der Kapitän zog ein kleines Schlüsselbund aus der Tasche und öffnete eine schmale, zwischen zwei breiteren befindliche Schublade des Tisches, an dem die Damen saßen. Aus dieser Schublade nahm er zwei Schlüssel, mit denen er den Geldschrank öffnete. Er klappte die schwere, eiserne Tür zurück, so daß das Innere des Schrankes sichtbar wurde. Er war in zwei Abteilungen geteilt, die beide verschiedene Pakete enthielten. Einige waren in braunem Packpapier versiegelt, andere in weißes Seidenpapier eingewickelt, und dazwischen lagen verschiedene Etuis, deren Eigentümer sich nicht die Mühe des Einwickelns gemacht hatten.

„Enthalten alle diese Pakete und Etuis Schmucksachen?" fragte Mrs. Wreathock.

„Die meisten," antwortete Sparshot, indem er zwischen den Paketen in der unteren Abteilung herum suchte. „Da sind eine Menge Sachen von Mrs. du Boulay, einige von Mrs. Sparkes und ein Paar Kleinigkeien von Mrs. Eden. Was am wenigsten wert ist, nimmt natürlich den meisten Platz ein."

„Ich habe nur sehr wenig Schmucksachen bei mir," sagte Mrs. Wreathock und betrachtete ihre Finger. Außer ihrem Trauring trug sie zwei oder drei andere Ringe; einer war ein Brillantring. „Eine Freundin von mir, Lady Horatia Craven, die schon öfters Seereisen gemacht hat, riet mir, meine Juwelen zu Hause zu lassen. Viele Sachen sind schon seit langer Zeit in der Familie." Mit einem Seufzer fügte sie hinzu: „Es würde mir sehr, sehr leid tun, etwas davon zu verlieren."

„Die Dame hat Ihnen einen weisen Rat gegeben. Ich wünschte nur, daß alle weiblichen Schiffspassagiere ebenso vernünftig wären. Uns Schiffsführern würde dadurch eine große Verantwortlichkeit erspart. Ich habe hier Sachen im Werte von 40 000 Pfund oder wohl gar noch mehr. — Na, ich wußte doch, daß ich die Diamanten hier hinten habe; da sind sie." Er zog ein flaches, kreisrundes Paket von der Größe eines Suppentellers hervor und überreichte es Mrs. Dines. Diese entfernte den unversiegelten Papierumschlag, nahm ein Etui heraus und drückte mit dem Daumen gegen das Schloß, daß der Deckel aufsprang. Auf dem schwarzen Sammetpolster lag ein Halsband von den herrlichsten Brillanten. Der Mittelstein, genannt die „Leuchte des Zeitalters", war nicht allein seiner Größe, sondern auch des Feuers, der Farbe und des tadellosen Schliffes wegen berühmt. Er leuchtete wie ein kleiner Mond inmitten eines Sternenkranzes, welcher, von den übrigen Brillanten zusammengesetzt, den vorderen Teil des köstlichen Halsbandes bildete.

Mrs. Wreathock war entzückt; schweigend betrachtete sie das Schmuckstück.

„Wollen Sie es nicht in die Hand nehmen?" fragte Mrs. Dines.

„Ach nein, lassen Sie es liegen; so sieht es gerade am schönsten aus."

„Und dabei nahezu 23 000 Pfund wert," rief Sparshot, seinen Gedanken Luft machend. „Wenn ich ein Viertel dieser Summe in barem Gelde hätte, würde es mir niemals einfallen, wieder zur See zu gehen. Heiliger Neptun! Ist es nicht sündhaft, meine Damen, all das schöne Geld zu verschwenden, das der Inhalt dieses kleinen Sammetetuis repräsentiert. Der Wert eines einzigen dieser Steine würde schon genügen, eine Menge armer Leute vor Mangel zu schützen."

„Jedermann hat sein Steckenpferd," erklärte Mrs. Dines; „das meinige besteht in Brillanten."

„Nun, das Brillantensteckenpferd muß einen immensen Appetit haben, wenn es durch diese Edelsteine noch nicht befriedigt ist. Was meinen Sie, Mrs. Wreathock?"

Ihre Augen leuchteten ebenso wie die Brillanten und waren fortwährend auf das Halsband gerichtet. Jetzt wandte sie sich um und sah den Kapitän lächelnd an. — „Gewiß, Mrs. Dines ist zu beneiden; sie besitzt das prachtvollste Schmuckstück, das ich je gesehen habe. Und doch" — sie hielt inne und blickte lächelnd und mit dem Ausdruck einer gewissen Verlegenheit auf Mrs. Dines.

(Fortsetzung folgt.)

Der Berichterstatter behandelt alsdann die vom Verband für die Mitglieder abgeschlossenen Verträge über Haftpflicht, Lebensversicherung und Feuerversicherung sowie den vom Verband eingeführten Rechtsschutz.

Gegen die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht sind zurzeit auf Grund unseres Vertrages mit der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft 16 191 Mitglieder versichert, 1845 mehr wie im Vorjahr.

Die dem Verband durch den kostenlosen Rechtsschutz erwachsenden Kosten betrugen im vergangenen Jahr 445 M. Die Summe ist minimal, wenn man bedenkt, wieviel Kosten und Zeitaufwand dadurch den Landwirten für nicht zweckmäßig eingeleitete Prozeßführung erspart bleiben. Der letzte Grund war für uns auch allein maßgebend, warum wir den Rechtsschutz, den wir übrigens seit langen Jahren, nur nicht in so ausgedehnter Weise hatten, erweiterten.

Der Kassenumsatz, Konto-Korrent- und Barverkehr belief sich auf 13 800 000 M gegenüber 12 300 000 M im Vorjahr.

Der Verkaufspreis des gemeinsamen Bezuges im letzten Jahre betrug . . . . . 2 913 800 M
der Wert der durch das Getreidebureau verkauften landwirtschaftlichen Produkte . . . . . 975 000 „
Summa 3 888 000 M
Gegenüber dem Vorjahr ein Mehrwert von . . . . 570 000 M
Darunter Kunstdünger im Werte von . . 1 170 000 M
Kraftfuttermittel . . . . . 1 118 000 „

In den letzten 12 Jahren wurden 10 523 Kontrolluntersuchungen vorgenommen, hiervon sind beanstandet worden 3896 Proben, wofür für Minderwert 61 612 M an die Bezieher zurückersetzt worden sind. Außerdem wurden innerhalb dieser Zeit 218 082 M Warendividenden, im ganzen also 279 694 M zurückbezahlt.

Diese Summe ist der badischen Landwirtschaft, abgesehen von der noch viel größeren Ersparnis durch den Einkauf im Großen sowie durch die Frachtermäßigung beim Bezug in Waggonladungsfracht, erspart geblieben.

Wie notwendig die Gründungen von landwirtschaftlichen Bezugsgenossenschaften sind und wie wichtig es ist, daß eine Zentralstelle vorhanden ist, durch welche die Waren nach reellsten kaufmännischen Grundsätzen vermittelt werden, wurde in einigen Beispielen erklärt. Ohne diese Zentralstelle würden die Landwirte in vielen Fällen übervorteilt werden. Eine Nachuntersuchung allein genügt nicht, man muß auch die Offerten zu lesen und zu beurteilen verstehen, sowie sein Recht zu wahren wissen. An einem einzigen Waggon Thomasmehl, der nicht durch den Verband vermittelt wurde, verlor ein Verein ca. 120 M.

Der Berichterstatter geht alsdann scharf gegen die übermäßige Anpreisung des Futterkalkes ins Gericht. Einzelne Firmen verlangen bei keineswegs höherem Werte für ihren Futterkalk 3—4mal mehr als unser Preis beträgt.

Der Wert der vermittelten Maschinen betrug 110 000 M. Immer mehr Vereine nehmen sich der lohnenden und überaus wichtigen Maschinen- und Gerätevermittlung an. Um in einzelnen Gegenden noch unbekannte Geräte leichter einzuführen, haben wir solche auf eine einmalige Probe abgegeben. Dadurch war es möglich, daß die so vorzüglich arbeitenden Kultivatoren und Hackpflüge Planet jr. sowie Pflüge aller Art einen raschen Eingang finden konnten.

Auf den 18 Verbandslagern wurden für unsere Rechnung Waren im Werte von 1 100 000 M umgesetzt. Das Verbandslager in Mannheim war dabei mit 800 000 M mit Ausschluß des Getreideumsatzes beteiligt. Durch das Verbandslager in Mannheim, das durch das Getreidebureau verwaltet wird, sind wir im stande, auf rationelle Weise den großen Betrieb durchzuführen.

Wir wenden uns nun zur Tätigkeit auf dem Gebiete des genossenschaftlichen Absatzes landwirtschaftlicher Produkte.

Das vierte Geschäftsjahr des Getreidebureaus in Mannheim schloß das erstemal seit Bestehen desselben mit einem bescheidenen Gewinn ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Das fünfte Geschäftsjahr, über welches wir, soweit dasselbe heute schon eine Uebersicht gestattet, zu berichten haben, wird sich in finanzieller Hinsicht günstig gestalten, so daß die Spezialreserven für das Getreidebureau aus eigenen Ueberschüssen eine angemessene Erhöhung erfahren dürften.

Die Statistik, die dem Jahresbericht beiliegt, zeigt, daß 17 Vereine neu mit dem Getreideabsatz begonnen haben.

Die Absatzverhältnisse waren meistens recht günstige, so daß keine unverkauften Vorräte vorhanden sind. Die Absatzgebiete und Abnehmer des Getreidebureaus sind dieselben wie im letzten Jahre geblieben, nachdem wir uns eine treue Kundschaft erworben haben. Der am letzten Verbandstag ausgesprochene Wunsch, daß die Proviantämter das Getreide in den Lagerhäusern abnehmen sollen, ging Dank dem Entgegenkommen der Intendantur des 14. Armeekorps in Erfüllung.

Die vorsichtige Geschäftsführung, wie wir sie in Baden in allen unseren landwirtschaftlichen Genossenschaftsbestrebungen finden, schließen größere Verluste nahezu aus.

Bei unseren kleinbäuerlichen Verhältnissen war die getroffene Organisation allein der richtige Weg, um zum Ziele zu kommen, denn ohne eine Anlehnung an eine starke kapitalkräftige Organisation, die im Notfall einspringen kann, sind Verkaufsgenossenschaften, die sich nur auf den Getreideverkehr beschränken würden, nicht haltbar, schon aus dem einen Grunde, weil sich das Geschäft in der Hauptsache in einem Zeitraum von 3 bis 5 Monaten abwickelt und in den übrigen Monaten die Angestellten ihre Zeit nicht nutzbringend ausfüllen könnten.

Die Einzelgenossenschaften arbeiten ruhig weiter, keine Genossenschaft hat mit Verlust abgeschlossen, bei mehreren Genossenschaften waren die Gewinne recht gute und die ganze Organisation hat sich Dank der Unterstützung Großh. Regierung, der hingebenden Tätigkeit der Leiter des Getreidebureaus sowie der einzelnen Getreideabsatzgenossenschaften, unterstützt durch eine gründliche Revision, bestens bewährt.

Die Nörgler, die uns so gerne den Zusammenbruch des genossenschaftlichen Getreideverkaufs wünschten, werden wohl allmählich verstummen und unsere gute Sache wird weitergedeihen.

Mit dem genossenschaftlichen Eierverkauf befassen sich 14 Verbandsvereine, die 720 000 Stück Eier im Werte von 50 400 M verkauften. 120 000 Stück mehr wie im Vorjahr. Die Preise der Eier sind allgemein gestiegen.

Ueber die Tätigkeit der 4 Winzervereine am Bodensee war nur günstiges zu berichten.

Die anläßlich des letzten Verbandstages abgehaltene Weinprobeausstellung, über deren Verlauf wir im letzten Bericht des Verbandstages bereits ausführlich berichteten, hatte noch günstige Nachwirkungen, indem sich manche Produzenten dauernde Absatzquellen verschafften. Recht erfreulich ist es auch zu konstatieren, daß zahlreiche Verbandsvereine direkt bei unsern im Weinbaugebiet gelegenen Verbandsvereinen Wein beziehen und die frühere Vermittlung von Rosinen oder italienischen, spanischen Trauben zur Herstellung eines Haustrunkes immer mehr verschwindet. Von unserer Seite werden solche Bestrebungen jede Unterstützung erfahren.

Der genossenschaftliche Milchverkauf wird in 10 Verbandsvereinen betrieben. Wir müssen uns künftig dieser Bestrebungen energischer annehmen, damit Mißgriffe vermieden werden und der durchaus berechtigte Wunsch der Landwirte auf eine Preiserhöhung erfüllt werden kann, sobald die Milch in sanitärer Hinsicht dem Konsumenten einwandfrei zur Verfügung gestellt werden kann.

Auch der Frage der genossenschaftlichen Viehverwertung werden wir näher treten müssen in Gegenden, in denen das Bedürfnis wegen ungenügenden Absatzes ein dringendes sein sollte. Der von einer anderen Seite gewählte Weg zur Förderung des Viehabsatzes halten wir nicht für erfolgreich. Schon besser hat sich eine Viehversteigerung bewährt, die die landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft eingeführt hat.

Ueber die Tätigkeit der Tabakbauvereine können wir recht günstige Mitteilungen machen, freilich nicht ohne dabei derjenigen Landwirte teilnehmend zu gedenken, die durch Hagelschlag schwer heimgesucht worden sind. Im ganzen waren 19 Tabakbauvereine tätig, 4 im Kreise Karlsruhe, 1 im Bezirk Heidelberg und 14 in den Kreisen Baden, Offenburg und Freiburg. 4 Vereine im Kreise Karlsruhe, die Hageltabak hatten, besorgten den Verkauf selbst teils mit, teils ohne Vertrag. Die übrigen 15 Tabakbauvereine hatten durch unsere Vermittlung mit drei Zigarrenfabrikanten in Herbolzheim Verträge abgeschlossen, worin sich die Fabrikanten verpflichten, den Tabak zu festgesetzten Minimal- und Maximalpreisen zu übernehmen, sodaß der alte Wunsch der Landwirte, daß bei der Preisfestsetzung auch die Qualität berücksichtigt werden soll, endlich Dank der großen Unterstützung der Fabrikanten auch in Erfüllung ging. Daß die Landwirte mit den Erfolgen zufrieden waren, zeigt allein schon die Tatsache, daß mit einer einzigen Ausnahme alle bisherigen Vereine den neuen Vertrag wieder unterschrieben haben.

Die Jahresrechnung zeigt einen günstigen Stand. Der Reingewinn nach Abzug der Geschäftsunkosten betrug 35 600 M. Zu Abschreibungen wurden 5700 M verwendet. Die Reserven des Verbandes betragen 125 000 M, diejenigen der Verbandsvereine 570 000 M, die Geschäftseinlagen der Vereine beim Verband 38 000 M.

Im Schlußwort wirft der Berichterstatter noch einen Blick in die Zukunft.

Unser Bestreben wird sein, das Netz unserer Genossenschaften, so groß es jetzt auch schon ist, noch weiterauszudehnen und keine Lücken mehr einreißen zu lassen. Jeder badische Landwirt soll zur Ueberzeugung kommen, daß in der genossenschaftlichen Arbeit gleichzeitig der Fortschritt in der Landwirtschaft wurzelt. Der genossenschaftliche Gedanke muß zum Gemeingut Aller werden, die Genossenschaften müssen die Fürsorge für die Wohlfahrt Aller, sowohl wie für die des Einzelnen übernehmen. Die Genossenschafter sollen Wohltäter sein Einer für den Andern. In den Genossenschaften muß der Wille des Einzelnen im Interesse der Gemeinsamkeit untergeordnet werden. Genossenschafter sein heißt, mit der Kraft Aller das zu erreichen suchen, was die einzelne Menschenkraft zu bewirken nicht im Stande ist.

Suchen wir diese Gedanken bei unseren Mitgliedern einzubürgern, indem wir den herrlichen Spruch stets hochhalten:

Immer streb zum Ganzen,
Und kannst du selbst ein Ganzes nicht sein,
So schließe als dienendes Glied
Dem Ganzen dich an.

Mögen diese Hoffnungen zum Wohle unserer Bauern, zum Wohle unseres Heimatlandes in Erfüllung gehen.

Der Jahresbericht rief eine längere Debatte hervor, in deren Verlauf der Sekretär des Reichsverbandes der deutschen Genossenschaften, Dr. **Gennes**, auf die Entwickelung des Genossenschaftswesens in Deutschland im allgemeinen zu sprechen kam. Er wies darauf hin, daß im letzten Jahre die Zahl der landwirtschaftlichen Genossenschaften sich um 901 vermehrt hat. Es bestanden Ende 1905 im ganzen 19 573 landwirtschaftliche Genossenschaften, von denen 16 336 dem Reichsverbande angehören. Den Grundstock dieser Organisation bilden die Kreditgenossenschaften. Im letzten Jahre sind aber auch die Bezugs- und Absatzgenossenschaften im Steigen begriffen gewesen.

Bürgermeister **Neck**-Eggenstein dankte der Regierung für die tatkräftige Unterstützung, die sie jederzeit dem Verbande zuteil werden ließ und sprach der Verbandsleitung und dem Sekretär Riehm den Dank der Versammlung für die umsichtige und erfolgreiche Tätigkeit aus und wünschte, daß eine ausgedehntere Abhaltung der Rechnerkurse stattfindet. — Dekan **Dieterle**-Dogern gab seiner Freude über die Zunahme der Genossenschaften Ausdruck, da er überzeugt ist, daß nur mit dem Genossenschaftswesen dem Landwirte geholfen werden kann. Der Bauer vermag sich nicht selbst zu helfen, er kann es nur im Zusammenschluß. Redner kam sodann auf die Frage der Milchgewinnung zu sprechen und bezeichnete die Herrichtung von besonderer Kindermilch für dringend wünschenswert, um der großen Säuglingssterblichkeit entgegen zu wirken.

Es wurden danach die vorgelegte Jahresrechnung und einige Aenderungen des Verbandsstatuts genehmigt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Ding-Edingen, Hillert-Sinzheim, Sänger-Diersheim, Spiegel-Oberschefflenz und Stadler-Meßkirch wurden wieder und Riehm-Karlsruhe neu gewählt. Zum Verbandspräsidenten wurde sodann Sänger, zum Verbandsdirektor Riehm und zum Verbandssekretär Berg gewählt.

Nach einem sehr instruktiven Vortrage des Verbandsrevisors Berg über „Rechte und Pflichten der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder" wurde der Verbandstag geschlossen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 11. Mai. (Tel.) Reichskanzler Fürst **Bülow empfing** heute den Grafen **Posadowsky**, den Finanzminister Freiherrn von **Rheinbaben**, Unterstaatssekretär **Tschirschky**, mehrere **Parlamentarier** und verschiedene **vortragende Räte**. In seiner **Besprechung mit Mitgliedern des Reichstages** und preußischen **Landtages** stand die **Reichs-Finanzreform** und das **Volksschulgesetz** im Vordergrunde der Erörterung.

* **Posen**, 10. Mai. Bei dem **Besuch des Kaisers in Gnesen** hatte das Posener Polenblatt „**Pokraka**" eine **Verordnung des Erzbischofs Dr. v. Stablewski**, daß sämtliche Glocken läuten sollten, in einem Artikel **kritisiert**, der **schwere Beleidigungen des Kaisers** und des **Erzbischofs** enthielt. Der Redakteur **Rakowski** wurde daher heute wegen **Majestätsbeleidigung zu 3 Monaten Gefängnis** verurteilt. Der Erzbischof hatte keinen Strafantrag gestellt.

= **Stuttgart**, 11. Mai. (Tel.) Im **Landtage** hat die **Volkspartei** einen Antrag eingebracht, der die Regierung auffordert, im Bundesrate der **Fahrkartensteuer**, durch welche die von den **großen Verkehrszentren entfernt liegenden Reichsteile**, sowie die **Bahnverwaltungen Süddeutschlands** besonders **benachteiligt** würden, **unter allen Umständen die Zustimmung zu versagen.**

Verlustliste aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 11. Mai. (Amtlich.) Am 4. Mai bei **Gawachab leicht verwundet:** Gefreiter Hermann **Schmidt**, geb. in Bräunsdorf, früher 2. Gardeulanenregiment, Fleischschuß am rechten Unterarm. — Am 5. Mai im Gefechte am **Löwenfluß** südlich von Gawachab **gefallen:** Gefreiter Gustav **Weiß**, geb. in Rottweil, früher Pionierbataillon Nr. 9, Herzschuß; Reiter Friedrich **Dorsch**, geb. in Siebeneich, früher Dragonerregiment Nr. 21, Bauchschuß; Reiter Hermann **Hübrig**, geb. in Luzine, früher Jägerbataillon Nr. 6, Brust-Bauchschuß; **schwer verwundet:** Leutnant Wilhelm v. **Oppen**, geb. in Breslau, früher Dragonerregiment Nr. 2, Schuß im linken Oberarm und linke Brustseite; **leicht verwundet:** Oberarzt Dr. Walter v. **Haselberg**, geb. in Stralsund, früher Infanterieregiment Nr. 151, Fleischschuß am Rücken, Streifschuß am Kopf; Gefreiter Bruno **Köhler**, geb. in Obercolmnitz, früher sächs. Gardereiterregiment, Weichteilschuß am linken Oberarm; Reiter Edwin **Müller**, geb. in Langenleuba, früher Infanterieregiment Nr. 153, Streifschuß an der linken Hand; Reiter Karl **Rauter**, geb. in Stadthagen, früher Husarenregiment Nr. 10, Streifschuß am Hinterkopf.

Der neue preußische Eisenbahnminister.

= **Straßburg**, 11. Mai. **Der Kaiser hat heute den Eisenbahndirektionspräsidenten Breitenbach-Köln empfangen und ihn zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt.**

Als Nachfolger des verstorbenen Ministers v. Budde gilt schon seit einigen Tagen der Präsident der Eisenbahndirektion Köln. Von Ueberraschung ist also bei seiner Ernennung keine Rede. Der bisherige Präsident Paul Breitenbach ist am 16. April 1850 in Danzig geboren. Im Jahre 1877 wurde er Gerichtsassessor und Hilfsrichter in Berlin. 1878 trat er zur Preußischen Staatseisenbahnverwaltung über und war demnächst bei den Eisenbahndirektionen in Hannover, Breslau, Altona im Verkehrs- u. Tarifdezernat als Mitglied tätig. Von 1893—95 war Breitenbach Direktor der Eisenbahndirektionen in Hannover, dann in Bromberg, und 1895 wurde er zum Oberregierungsrat in Altona ernannt. 1896 bekam er als Kommissar des preußischen Ministers der öffentlichen Arbeiten den Auftrag der Uebernahme der Hessischen Ludwigsbahn, und am 1. April 1897 erhielt er die Ernennung zum Präsidenten der Preußischen und Großherzoglich Hessischen Eisenbahndirektion

Eisenbahnminister Breitenbach, der Nachfolger des Ministers v. Budde.

Mainz. Die sehr schwierige Arbeit der **Verstaatlichung der Hessischen Ludwigsbahn** und ihre Ueberleitung in den Verband der Preußischen Staatsbahnen führte Breitenbach glatt und sicher durch.

Als Beamter und Organisator ist Präsident Breitenbach sehr geschätzt. Gegen seine Untergebenen sehr gerecht, ist er im Verkehr gewinnenden Formen. Herr Breitenbach gilt als Mann von Initiative, feinem Taktgefühl und großem wirtschaftlichen und sozialpolitischen Verständnis. Seit 1903 steht er an der Spitze der Kölner Direktion.

Italien.

Der Weltpostkongreß.

= **Rom**, 11. Mai. Der **Weltpostkongreß** hielt am 10. Mai seine **Sitzungen** ab. Der Text der **Hauptkonvention** wurde in der von der ersten Kommission gestern vorgelegten Fassung **genehmigt**. Es wird festgesetzt, daß der **Höchstbetrag der Nachnahme** auf Briefe in allen Verkehrsländern **1000 Fr.** betragen soll. Den **Absendern** wird das Recht gegeben, **so lange die Sendung unterwegs ist, die Nachnahme ungültig zu machen oder zu verringern. Hinsichtlich der Haftbarkeit der Verwaltungen** im Falle mangelnder Erhebung der Nachnahme wurden **neue Bestimmungen** getroffen. Folgenden Gebieten wurde eine besondere **Vertretung auf dem Kongresse** zugestanden: der Gesamtheit der **englischen Kolonien oder Schutzgebiete** in Südafrika, der Kolonie **Neuseeland**, den **deutschen Schutzgebieten in Afrika, sowie jenen in Asien** und **Australien**, der **Gesamtheit** der **italienischen Kolonien**, den **portugiesischen Kolonien** in Südafrika, der Kolonie **Algerien**. Ferner wurde beschlossen, daß, um dem Absender einer Sendung die Frankierung der Antwort zu ermöglichen, **besondere Antwortgutscheine** zum Preise von 25 Centimes verkauft werden sollen. Diese Gutscheine, die das **internationale Bureau in Bern** drucken läßt, werden an die Verwaltungen versendet und können dann in den Vereinsländern, die sich an dieser Einrichtung beteiligen, in Freimarken zu 25 Centimes umgetauscht werden.

Rumänien.

= **Bukarest**, 11. Mai. (Tel.) Gestern begannen in **Galatz** die auf zwei Tage anberaumten **Festlichkeiten anläßlich des 50jährigen Jubiläums der europäischen Donaukommission** in Anwesenheit des Prinzen und der **Prinzessin von Rumänien** als Vertreter des Königs. Sämtlichen **Mitgliedern der Kommission** wurden vom Könige **hohe Auszeichnungen** verliehen.

Amerika.

= **Newyork**, 11. Mai. Der amerikanische Staatsmann **Karl Schurz** ist seit einigen Tagen **schwer krank**. Heute Morgen galt sein Zustand als **hoffnungslos**, doch ist seitdem eine kleine Besserung eingetreten.

= **Washington**, 11. Mai. Der Kriegssekretär **Taft** sandte an den Gouverneur der Kanalzone in der Kammer, **Magoon, Instruktionen** zusammen mit einem Schreiben des Staatssekretärs **Root**, worin die **Bedingungen** bezeichnet werden, die ein **Einschreiten der Vereinigten Staaten im Falle von revolutionären Bewegungen oder Wahlunruhen, die die Arbeiten in der Kanalzone beeinträchtigen, rechtfertigen würden.** Diese Instruktionen sind der Regierung der Republik **Panama** mitgeteilt. Man nimmt hier an, dieser Schritt werde den **Ausbruch eines Aufstandes verhüten**, den die **Gegner** des Präsidenten **Amador** in der Republik gelegentlich der Wahl im Juni anzustiften bemüht sind. Man erklärt, daß die **Vereinigten Staaten nicht zögern würden, mit Waffenmacht Beistand zu leisten**, um den in irgend einem Teile von Panama ausgebrochenen **Aufstand zu unterdrücken.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Untererheber Friedrich Huber in Oberschwörstadt die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 28. April d. J. gnädigst geruht, den Rechnungsrat Richard Canter bei der Revision der Forst- und Domänendirektion auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 28. April d. J. gnädigst geruht, den Registrator Otto Stadtmüller bei der Forst- und Domänendirektion zum Revisor bei dieser Behörde zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 30. April d. J. gnädigst geruht, den Forstpraktikanten Konstantin Schaier von Jöhlingen unter Verleihung des Titels Forstassessor zum zweiten Forstamten der Forstverwaltung zu ernennen.

Gemäß Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 2. Mai 1906 wird Forstassessor Konstantin Schaier dem Großh. Forstamt Villingen als zweiter Beamter zugewiesen.

Mit Entschließung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ist der Bezirksgeometer Friedrich Götz in Rastatt zum Bezirksgeometer in Karlsruhe versetzt worden.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

zu etatmäßigen Straßenmeistern: die nichtetatmäßigen Straßenmeister: Georg **Dengel** in Boxberg, Daniel **Straulling** in Jestetten, Wilhelm **Weiler** in Flehingen.

Versetzt:

der Dammeister Georg **Friedrich** in Offenburg nach Kirchen;

der nichtetatmäßige Dammeister Karl **Baas** in Kirchen nach Offenburg und mit der Verwaltung des Dammeisterbezirkes an der Rench betraut.

Entlassen:

der technische Gehilfe Joh. **Koppert** in Bonndorf (auf Ansuchen); der Landstraßenwärter Andreas **Schwing** in Osterburken (wegen Kränklichkeit).

Gestorben:

der Brückenmeister Heinrich **Schwarz** in Breisach, am 23. April 1906.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

die Serganten: **Schneider**, Theodor, und **Gliez**, Gustav, vom 2. Bad. Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110; **Rothweiler**, Karl, und **Glocker**, Franz, vom 6. Bad. Infanterieregiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

Definitiv angestellt:

die provisorischen Gendarmen: **Wacker**, Theodor, in Konstanz, **Hoffner**, Markus, in Freiburg, **Grundler**, Karl, in Karlsruhe.

Befördert:

Schuh, Ignaz, Gendarm in Rheinfelden, zum Vizewachtmeister.

Im Zivildienst angestellt:

Schuhmacher, Johann, Gendarm, als Kanzleidiener beim Großh. Korpskommando.

Versetzt:

die Wachtmeister: **Walter**, Karl, von St. Blasien nach Bonndorf. **Seelig**, Philipp, von Bonndorf nach Säckingen. **Hohselser**, Josef, von Waldshut nach St. Blasien. **Knäbel**, Daniel, von Ueberlingen nach Meßkirch. **Rombach**, Joh., von Rheinheim nach Waldshut.

die Gendarmen: **Fritz**, Friedrich, von Elzach nach Emmendingen. **Panther**, Adolf, von Waldkirch nach Elzach. **Pietsch**, Wilhelm, von Freiburg nach Waldkirch. **Isak**, Franz, von Niefern nach Schwarzach. **Graw**, August, von Bruchsal nach Niefern. **Stein**, Johann, von Karlsruhe nach Bruchsal. **Walz**, Wendelin, von Immeneich nach Rheinheim. **Walter**, Ferdinand, von Villingen nach Immeneich. **Heiden**, Karl, von Unteeggingen nach Jestetten. **Laubel**, Severin, von Liptingen nach Unteeggingen. **Oßwald**, Andreas, von Jestetten nach Liptingen. **Gerspacher**, Adolf, von Bonndorf nach Waldshut. **Wacker**, Theodor, von Konstanz nach St. Blasien. **Sacherer**, Emil, von Malsch nach Walldorf. **Wenzler**, Josef, von Neunkirchen nach Malsch. **Hartlieb**, Ferdinand, von Mosbach nach Neunkirchen. **Breinlinger**, Ernst, von Wiesloch nach Mosbach. **Sommer**, Julius, von Mannheim nach Wiesloch. **Winter**, Franz, von Heidelberg nach Seckenheim. **Präg**, Emil, von Neckarbischofsheim nach Heidelberg.

Zurruhegesetzt:

Göbel, Adam, char. Oberwachtmeister in Meßkirch.

Entlassen:

Schade, Ewald, prov. Gendarm in Konstanz. **Malaszkiewicz**, Stanislaus, prov. Gendarm in Konstanz. **Bach**, Anton, prov. Gendarm in Freiburg.

Gestorben:

Zängle, Julius, Gendarm in Pforzheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen

— Steuerverwaltung. —

Uebertragen:

dem Grenzaufseher Karl **Hercher**, St. Nr. 477, in Schusterinsel, eine dritte Gehilfen-(Bureaugehilfen-)Stelle beim Großherzogl. Finanzamt Hornberg.

Versetzt:

Bureaugehilfe Erdmann **Böhnisch** beim Großh. Finanzamt Hornberg, in gleicher Eigenschaft zur Steuereinnehmerei Lörrach.

Gestorben:

Untererheber Fidel **Krämer** in Hofstetten.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzt:

Bach, Wilhelm, als Schulverwalter nach Gauangelloch, A. Heidelberg.
Löhler, Friedrich, Hilfslehrer in Meissenheim, A. Lahr, wird Unterlehrer daselbst.
Buzengeiger, Luise, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Rastatt.
Freund, Margaretha, Unterlehrerin, von Hörden nach Wertheim.
Gräff, Johann, Unterlehrer in Weinheim, zur Stellverwaltung an Realschule Wiesloch.
Grünling, Sophie, als Unterlehrerin nach Hörden, A. Rastatt.
Gülich, Josef, Unterlehrer in Brehmen, als Hilfslehrer nach Königheim A. Tauberbischofsheim.
Günter, Hermann, Unterlehrer, von Rastatt an Seminarübungsschule Meersburg.
Hausmann, Josef, Realschulkandidat an Realschule Wiesloch, zur Stellvertretung an Bürgerschule Kandern.
Herre, Adam, Unterlehrer in Lichtenthal, A. Baden, wird Schulverwalter daselbst.
Hoth, Anna Maria, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Wallstadt, A. Mannheim (Anweisung der Schulkandidatin Anna **Maag** zurückgenommen.)
Jungblut, Otto, Unterlehrer, von Seminarübungsschule Meersburg an Vorseminar Gengenbach.
Käfer, Johann, Hilfsl. in Lichtenthal, A. Baden, wird Unterl. daselbst.
Möhler, Adam, Hilfsl. in Hambrücken, als Unterlehrer nach Unterlauchringen, A. Waldshut.
Münkel, Anton, Unterlehrer in Waldmühlbach, als Hilfslehrer nach Neudenau, A. Mosbach.
Neubert, Arno, Hilfsl. in Sulzfeld, A. Eppingen, wird Unterl. daselbst.
Stoll, Karl, als unständiger Lehrer an Vorseminar Heidelberg.
Weber, Christian, Hilfsl. in Steinsfurth, als Unterl. nach Weinheim.
Zepf, Eva, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Freiburg.

In den Ruhestand treten:

Maier, Matthäus, Hauptlehrer in Hausen, A. Staufen.
Schifferer, August, Hauptlehrer in Heidelberg.

Aus dem Schuldienst treten aus:

Lohrer, Anna, Unterlehrerin in Berghausen, A. Durlach.
Mayer, Marie, Hauptlehrerin in Radolfzell.
Riffel, Hermann, Schulverwalter in Großeicholzheim, A. Adelsheim.

Badische Chronik.

Rh. **Karlsruhe**, 11. Mai. Dem Landtag wird demnächst ein Nachtragsetat des Ministeriums des Innern zugehen, worin als erste Rate des badischen Anteils am Kostenaufwand für die **Rheinregulierung eine Million Mark** angefordert wird. Die neuerlichen Agitationen der Straßburger Kanalfreunde werden hier nicht ernst genommen. Das Baden-Badener Uebereinkommen vom 28. November 1901 ist zwar von Bayern immer noch nicht ratifiziert, doch rechnet unsere Regierung mit Bestimmtheit darauf, daß die mit der Frage der Mainkanalisierung verknüpfte Ratifikationserklärung im Laufe der nächsten Monate hier eintrifft. Die Arbeiten sollen dann durch die badische Wasserbauverwaltung von Sondernheim stromaufwärts alsbald in Angriff genommen werden, und zwar handelt es sich zunächst darum, den Talweg des Rheins in die Richtung des geplanten Niederwasserbettes zu bringen. Die angeforderte Million kann ohne Inanspruchnahme des Staatskredits aus den verfügbaren Mitteln bestritten werden, da infolge des Zustandekommens der Reichsfinanzreform die Budgetposten für Matrikularbeiträge eine wesentliche Minderung erfahren.

☘ **Karlsruhe**, 11. Mai. Die persönliche Berechtigung zur **Errichtung einer Apotheke in Villingen** ist zu verleihen. Bewerbungen sind binnen 14 Tagen beim Gr. Ministerium des Innern einzureichen.

=pf. **Philippsburg**, 11. Mai. Die **Uebungen im Brückenschlag** auf dem Rheinstrom, zwischen Rheinhausen und Speyer, seitens des in Kehl garnisonierten **badischen Pionierbataillons**, über die wir schon kurz berichteten, sind heute zum **Abschluß gelangt**. Die gesamten, immerhin schwierigen Operationen, sind ohne Unfall verlaufen. Zahlreiche Zuschauer, von beiden Seiten des Rheins, wohnten den höchst interessanten, sehr präzis ausgeführten Uebungen bei. Im „Karpfen" in **Rheinhausen** fand heute ein gemeinschaftliches Offiziers-Essen statt.

Δ **Bretten**, 11. Mai. Sicherem Vernehmen nach wird Herr Oberamtmann Dr. **Holderer**, der durch seine in Gemeinschaft mit Hrn. Prof. Futterer erfolgte Durchquerung Asiens in der Gelehrtenwelt einen bekannten Namen hat, zur Uebernahme des **Bezirksamts Kehl** nach dort versetzt. Man sieht den sehr beliebten, äußerst loyalen und freundlichen Beamten hier sehr ungern scheiden, hat er es doch verstanden, durch sein ungezwungen liebenswürdiges Wesen die Sympathie aller Kreise der Bevölkerung zu erwerben.

Δ **Baden-Baden**, 11. Mai. Vor einigen Tagen wurde, wie mitgeteilt, der verheiratete **Maler** Franz **Bürger** in Lichtenthal von dem **Schmiedgesellen** Dornig **derartig** schwer durch einen **Messerstich** in den **Unterleib** verletzt, daß er in das hiesige Spital verbracht werden mußte. Heute ist Bürger seinen **Verletzungen erlegen** und Frau und Kinder trauern um ihren Ernährer. — Im Becken unterhalb des Geroldsauer Wasserfalles wurde heute morgen eine **männliche Leiche gefunden**, welche als diejenige des hiesigen **Uhrmachers** Makar **Braun** erkannt wurde. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht bekannt geworden.

* **Lahr**, 11. Mai. Heute und morgen findet hier eine **Konferenz der deutschen Seehafenverbände in Tarifangelegenheiten** statt, an der 20 **Vertreter** sämtlicher **deutschen Staaten** teilnehmen. Den Vorsitz bei den Beratungen führt lt. „Lahr. Ztg." Herr Regierungsrat **Sabarth**-Hannover; im Namen der **Großh. Regierung** nimmt Herr Regierungsassessor **Dörrwächter** daran teil. Die Herren, die zum größten Teil schon gestern hier eingetroffen sind, haben im Hotel Krauß Wohnung genommen, wo heute nachmittag gemeinsame Tafel stattfand.

ℏ **Lörrach**, 11. Mai. Dem „Oberl. Bote" zufolge ist der bisherige Amtsvorstand von Kehl, Oberamtmann Dr. Heinrich **Belzer**, zum **Amtsvorstand** hier ernannt worden und wird in den nächsten Tagen sein Amt antreten. Belzer wurde 1892 zum Amtmann in Karlsruhe ernannt und 1895 in gleicher Eigenschaft nach Meßkirch versetzt, wo er ein Jahr später zum Amtsvorstand ernannt wurde, 1899 erfolgte seine Versetzung nach Kehl.

* **Radolfzell**, 11. Mai. Letzten Dienstag wurde der hier beschäftigte **Fabrikarbeiter** Karl **Buck** wegen des Verdachts der **Falschmünzerei verhaftet** und ins Amtsgefängnis eingeliefert. Er soll laut „Rad. Ztg." **Zehnpfennigstücke** gemacht und ausgegeben haben.

* **Konstanz**, 11. Mai. Gestern wurde Landgerichtsrat a. D. Theodor **Singer beerdigt**. Der Verstorbene war 1838 zu Freiburg geboren und hat nach vorangegangener richterlicher Tätigkeit an den Amtsgerichten Boxberg und Triberg und den Landgerichten Waldshut und **Karlsruhe** 1892 am hiesigen Landgericht den Dienst übernommen, bis ihn körperliche Leiden 1901 zum Aufgeben desselben nötigten. Mit ihm schied ein hochachtbarer Mann von lauterstem Charakter und universeller Bildung, eine durchaus harmonische, edle Natur dahin.

Aus dem Gesetzentwurf betr. die Aerzteordnung.

× **Karlsruhe**, 11. Mai. Für das Gebiet des Großherzogtums werden nach dem vorliegenden Gesetzentwurf **vier ärztliche Ehrengerichte** mit dem Sitz in **Konstanz, Freiburg, Karlsruhe** und **Mannheim**, sowie ein ärztlicher **Ehrengerichtshof** mit dem Sitz in **Karlsruhe** gebildet. Die Ehrengerichte sind zuständig zur Entscheidung im ehrengerichtlichen Strafverfahren gegen Aerzte. Außerdem sind sie dazu berufen, die Beilegung von Streitigkeiten zu vermitteln.

Der Ehrengerichtshof ist zuständig für die Verhandlung und Entscheidung über Berufungen und Beschwerden gegen die Entscheidungen und Beschlüsse der Ehrengerichte. Diese bestehen aus je 4 ärztlichen Mitgliedern, welche nebst 4 Stellvertretern von den wahlberechtigten Aerzten des Gerichtsbezirks aus ihrer Mitte gewählt werden.

Die Wahl erfolgt für die Wahlperiode der Aerztekammer jeweils nach der Wahl der Mitglieder des Ehrengerichtshofs. Dieser besteht aus 6 ärztlichen Mitgliedern, welche nebst 6 Stellvertretern von der Aerztekammer bei ihrem ersten Zusammentreten für die Wahlperiode der Kammer aus der Zahl der wahlberechtigten Aerzte des Landes gewählt werden. Außerdem wird für die Ehrengerichte und den Ehrengerichtshof vom Ministerium des Innern nach Anhörung der Aerztekammer für die Dauer einer Wahlperiode ein rechtskundiges Mitglied sowie ein Stellvertreter für dasselbe ernannt.

Die Mitglieder der Ehrengerichte und des Ehrengerichtshof wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter desselben. Die Mitglieder erhalten Tagegelder und Reisekostenersatz aus der Kasse der Aerztekammer. Die allgemeine Staatsaufsicht über die Ehrengerichte und den Ehrengerichtshof führt das Ministerium des Innern.

Die **ehrengerichtlichen Strafen** sind Warnung, Verweis, Geldstrafe bis zu 3000 ℳ, auf Zeit beschränkte oder dauernde Entziehung des aktiven und passiven Wahlrechts zur Aerztekammer und den Ehrengerichten. In besonders geeigneten Fällen kann auf Veröffentlichung der ehrengerichtlichen Entscheidung erkannt werden. Zur Wahrnehmung der Standesinteressen der **Zahnärzte** und **Tierärzte** werden **besondere Standesvertretungen** bestellt, welche ihren Sitz in **Karlsruhe** haben. Für die **Apotheker** wird in **Karlsruhe** eine **Apothekerkammer** errichtet. Die Wahlbezirke und die Zahl der Mitglieder werden durch landesherrliche Verordnung bestimmt. Das **Hilfspersonal** im Gesundheitswesen untersteht der Aufsicht des Bezirksarztes.

Das **Gesetz** tritt am **1. Januar 1907**, soweit die Wahlen zu den Standesvertretungen in Frage stehen, aber schon am **1. Oktober 1906** in Kraft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Mai.

* **Aus dem Hofbericht.** Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin reiste** gestern vormittag 9 Uhr von hier ab zum Besuch einer **Handarbeitsausstellung in Königshofen** an der Tauber, von wo Höchstdieselbe abends halb 10 Uhr wieder hier eintraf. Ihre Königliche Hoheit war begleitet von der Hofdame Freiin von **Rotberg**, dem Oberschloßhauptmann Freiherrn von **Seldeneck** und dem Geheimen Kabinettsrat von **Chelius**. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm gestern von 10 Uhr an den **Vortrag** des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** entgegen und empfing später den Generaladjutanten, General der Artillerie, von **Müller**. Hierauf meldete sich der Oberst Freiherr **Roeder von Diersburg**, Kommandeur der 28. Feldartilleriebrigade, bisher in gleicher Stellung bei der 7. Feldartilleriebrigade, und Leutnant z. S. von **Müller**, an Bord S. M. Schiff Undine. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit den **Vortrag** des Präsidenten Dr **Nicolai** und abends denjenigen des Legationsrats Dr. **Seyb**.

[] **Seine Großh. Hoh. Prinz Karl von Baden kam gestern Nachmittag mit Zug 2.02 Uhr von Baden-Baden hier an.**

ℏ **Personalien.** Der Großh. Landeskommissär in Karlsruhe, Geh. Oberregierungsrat **Föhrenbach**, wurde an Stelle des Geh. Oberreg.-Rats Straub zum **Vorsitzenden der Disziplinarkammer für Aerzte, Tierärzte und Apotheker** ernannt.

= **Todesfall.** Eine in den weitesten hiesigen Kreisen bekannte Persönlichkeit, Herr **Stadtmeßner** Franz Xaver **Kaiser** an der St. Stephanskirche ist gestern mittag halb 2 Uhr infolge einer Lungenentzündung mit nachgefolgter Lungenlähmung im Alter von 63 Jahren **gestorben**. Der Dahingeschiedene versah sein Amt mit großer Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue. Er war von 1861—1873 beim Militär, hatte beide Feldzüge mitgemacht, war als Feldwebel abgegangen und dann Divisionsküster in Konstanz geworden. Im Jahre 1881 kam Kaiser nach **Karlsruhe** an die St. Stephanskirche, wo er ununterbrochen mit Einsetzen aller seiner Kräfte sein Amt versah. Am 6. Januar konnte, wie noch erinnerlich sein dürfte, der Verstorbene sein **25jähriges Meßner-Jubiläum** an der St. Stephanskirche begehen. Auch um das Kriegervereinswesen hat sich Kaiser schöne Verdienste erworben; er war Gründer des 114er Vereins und ein eifriges Mitglied des Militärvereins. Dem Dahingeschiedenen, der sich durch sein freundliches und entgegenkommendes Wesen die Achtung aller, die mit ihm verkehrten, erworben hatte, wird ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

‡ **Von der Heilsarmee.** Im Saale Luisenstraße Nr. 56 (Ecke Rüppurrerstraße) findet Montag den 14. Mai, abends 8¼ Uhr, eine **Extra-**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. **Karlsruhe**, 12. Mai. Im **Großherzoglichen Hoftheater** fand gestern vor zahlreich besuchtem Hause das erste Gastspiel Frau Sigrid Arnoldsons in der Titelrolle von Thomas' melodiöser, ob auch an Trivialitäten reichen Oper „**Mignon**" statt. Die Sängerin hat uns schon in früheren Jahren mit manchen Beweisen ihrer hervorragenden Kunst entzückt und das auch gestern wieder in einer Weise getan, die das Publikum immer aufs Neue zu stürmischem Beifall und Hervorrufen veranlaßte. Ihre Stimme schien gegen das letzte Mal an Festigkeit und Abrundung noch gewonnen zu haben, so weich und sicher war sie im Ton, so ausgiebig in ihrer Wirkung. Ihr Liedvortrag war von großer Süße, ihre Koloratur klar und fein. Für die Mignon bringt sie auch darstellerisch alles zur Geltung; sie ist eine Mignon, wie sie sich der Komponist nur gedacht haben mag, als er die rührende, goethesche Gestalt ins französische übertrug und heimlich mit romanischen Farben versah. So wirkt denn Frau Arnoldson in dieser Rolle, die sie französisch singt, auch echt französisch-national, was ihrem ganzen Auftreten einen eigenen Reiz verleiht.

Daß auch „die Unseren" in der Wiedergabe der Oper sich alles Lobes würdig zeigten, ist fast selbstverständlich und oft schon haben wir ihre vortreffliche Haltung gerade bei der „Mignon" anerkannt. Herrn Bussard's vorzüglicher Wilhelm Meister, Frl. Schenkers gesanglich und darstellerisch sehr gute Philine seien unter den anderen daraus heute nochmals hervorgehoben. Herr Lorentz dirigierte das Orchester mit besonders wirkungsvollem Schwung.

= **Berlin**, 12. Mai. (Tel.) Die hier abgehaltene **Ausschußsitzung des deutschen Monisten-Bundes**, von Professor Haeckel eröffnet, erörterte organisatorische Fragen. Der Bund wird monatlich erscheinende Mitteilungen mit dem Titel: „Blätter des deutschen Monistenbundes" herausgeben.

= **Bremen**, 11. Mai. **Pastor Kalthoff das geistige Haupt der liberalen kirchlichen linken, der Präsident der deutschen Göthebunde und des Monistenbundes, ist heute gestorben.**

Dr. phil. Albert Kalthoff, geb. 5. März 1850 in Bremen, war der Vertreter einer entschieden liberalen Richtung der evangelischen Kirche und entfaltete eine reiche publizistische Tätigkeit. U. a. schrieb er „Schleiermachers Vermächtnis", „An der Wende des Jahrhunderts", „Nietzsche und die Kulturprobleme", „Religiöse Probleme in Goethes Faust", „Das Christusproblem", „Zarathustrapredigten" u. s. w.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 12. Mai. (Tel.) Den **Tod** in entsetzlicher Gestalt, fand gestern der **Rottenführer Otto Perke** auf den Gleisen der Nordbahn zwischen Pankow und Gesundbrunnen. Während er auf einer **Doppelschiene** entlang ging, **glitt er aus** und geriet mit dem **linken Fuß zwischen die Schienen**. Der Fuß war so fest **eingeklemmt**, daß weder er selbst, noch hinzueilende Arbeiter ihn befreien konnten. So mußte der Unglückliche es **mit ansehen**, daß ein von einer **Lokomotive abgestoßener Wagen**, der **nicht mehr angehalten** werden konnte, auf ihn zukam. Der **Wagen zermalmte das linke Bein bis zur Hüfte**. Außer **Verletzungen an Kopf** und **Armen** erlitt der Unglückliche auch noch einen schweren **Beckenbruch**. **Perke starb** kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

= **Dresden**, 12. Mai. (Tel.) **Die städtischen Kollegien beschlossen die Errichtung eines Crematoriums mit einem Urnenhain auf Kosten der Stadt.** (Voss. Ztg.)

= **Kiel**, 11. Mai. (Tel.) Während der **Abbruchsarbeiten** auf der alten **Gasanstalt explodierte ein Gaskessel** mit furchtbarer Gewalt. Die aus dem Kessel herausschlagenden **Flammen verbrannten 4 Arbeiter schwer.**

= **Köln**, 11. Mai. (Tel.) Kommerzienrat Friedrich **Bayer**, Direktor der Elberfelder Farbfabriken, machte anläßlich seiner silbernen Hochzeit **Stiftungen** von **150 000 ℳ** zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken. (Köln. Ztg.)

= **Trier**, 12. Mai. (Tel.) Auf der **Eschner Erzgrube** im Luxemburgischen stieß eine **elektrische Maschine** mit einem mit Eisenschienen beladenen **Wagen** zusammen. Der **Maschinist** wurde **getötet**, 2 andere Personen **schwer verletzt**.

= **Kassel**, 12. Mai. (Tel.) Bei **Altenhunden** im Sauerland wurde ein junger **Mann** von 2 anderen aus **Eifersucht tot geschlagen**. Die **Täter sind verhaftet**.

= **Frankfurt a. M.**, 12. Mai. Ein Zuhälter beraubte und tödtete den Arbeiter Mackemyhl und warf die Leiche in den Main. Der Mörder wurde verhaftet.

= **Nürnberg**, 11. Mai. Im Verlaufe eines **Streites**, anscheinend um geschäftliche Angelegenheiten, hat heute der Privatier Max **Engelberger** auf der Straße den Dampfsägewerksbesitzer **Bißle** mit einem Revolver **erschossen**. Unmittelbar darauf verübte Engelberger **Selbstmord**. Frkf. Ztg.

hd **Reichenberg** (Böhmen), 12. Mai. (Tel.) In später Abendstunde kam es in einem Restaurant wegen eines geringen Wortwechsels zu einem blutigen Rekontre zwischen dem Oberleutnant Reichard und dem Versicherungsinspektor Hiller. Der letztere wurde durch einen Säbelhieb über den Kopf und durch einen Stich in den Unterleib tötlich verletzt.

= **Paris**, 12. Mai. (Tel.) In der Nacht brach in der **Lederhalle** ein heftiger **Brand** aus, der große Ausdehnung anzunehmen drohte. Personen sind bisher nicht umgekommen.

= **Paris**, 12. Mai. (Tel.) Die niedergebrannte Lederhalle hat eine Größe von 2000 Quadratmeter. Das Feuer verzehrte Alles bis auf die Mauern. Während des Brandes hörte man Säureballons, die zum Gerben verwendet werden, explodieren. Einige Personen sind leicht verletzt.

Unwetter.

§ **Vom Taubertale**, 11. Mai. Zu dem Unwetter wird noch berichtet: Der württ. Ort **Markelsheim** bietet ein **Bild der Verwüstung**. Furchtbar hat das Unwetter gehaust. Der durch den Ort fließende **Apfelbach** schwoll plötzlich an. Um halb 4 Uhr, also in wenigen Minuten, war der **ganze Ort überschwemmt**. Alle Brücken wurden weggerissen und die Straßen aufgewühlt. Ein Haus stürzte ein. An den Gebäuden und

versammlung statt. Major Treite, welcher dieselbe leiten wird, hält einen besonderen Vortrag über das Thema: Der Untergang von San Francisco.

C **Die Karlsruher Athleten-Gesellschaft** (gegründet 1. Febr. 1897) veranstaltet morgen, Sonntag, abend 8 Uhr im Kolosseumsaale Waldstraße 18 eine große Athletik-Sport-Vorstellung, verbunden mit neuem, sensationellem Luft-Zahnakt, sowie Gruppen- und Schwergewichtsstemmen, Pyramidenbau, Musterriegenarbeit und deutsch- und griechisch-römischen Ringkämpfen. (Siehe auch Inserat.)

-ß- **Stadtgarten.** Meister Boettge wird am morgigen Sonntag mit seiner beliebten Musikerschar ein Konzert veranstalten, das an Originalität und Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig lassen wird. In dem Programm kommen auch die Stücke zum Vortrag, welche am vergangenen Mittwoch im Großh. Schloß vor S. M. dem Kaiser gespielt wurden, und die Allerhöchste Anerkennung und großen Beifall fanden. Weiter wird auch das neueingetretene Kapellen-Mitglied, Heinrich Bolms, vom Gewerbehaus-Orchester in Dresden eine Fantasie, Thema und Variationen, für Posaune zum Vortrag bringen. Ausführliches Programm im Inseratenteil. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt.

8 **Die freiwillige Feuerwehrkapelle** konzertiert morgen nachmittag 4 Uhr im „Hotel Wilhelmshöhe" bei Ettlingen unter Leitung ihres Kapellmeisters Fr. Hellmuth. (Siehe Inserat.)

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin,** 11. Mai. In hiesigen, gut unterrichteten Berliner Kreisen verlautet, es stehe für die letzten Maitage eine **Zusammenkunft des Zaren mit Kaiser Wilhelm** unweit der russischen Grenze bevor. Die Initiative zu der Begegnung soll vom Zaren ausgegangen sein, der den Wunsch nach einer persönlichen Aussprache mit dem Kaiser geäußert habe.

× **Berlin,** 12. Mai. Der neue preußische Eisenbahnminister Breitenbach wird sofort sein neues Amt antreten und sehr wahrscheinlich schon am Montag zur zweiten Lesung der Nebenbahnvorlagen im Abgeordnetenhause sprechen. (Fkf. Z.)

= **Dresden,** 12. Mai. Der Fürst zu Lippe trifft am 14. Mai vormittags zum Besuche des Königs von Sachsen in Dresden ein.

hd **Halle a. d. S.,** 12. Mai. Der Kaiser genehmigte den Verkauf der Burg Giebichenstein an die Stadt Halle für 135 000 Mark.

hd. **Köln,** 12. Mai. Prinz August Wilhelm von Preußen wird zum Herbst die Universität Bonn beziehen. Da für jene Zeit auch der Besuch des Kaisers in Aussicht gestellt ist, wird auch das Kaiser Wilhelm-Denkmal vor der Universität in jenen Tagen eingeweiht werden.

= **St. Briance,** 11. Mai. Bischof Fallières, ein Vetter des Präsidenten der Republik, ist gestorben.

L **London,** 12. Mai. Die Regierung der Kapkolonie hat, einer Meldung aus Kapstadt zufolge, bei dem dortigen deutschen Konsul formellen Protest gegen eine Grenzverletzung eingelegt, welche die deutschen Truppen bei der Verfolgung des Häuptlings Morenga begangen haben sollen.

= **London,** 11. Mai. In zweiter Lesung wurde im Unterhause die Unterrichtsvorlage nach viertägiger lebhafter Debatte, die sich hauptsächlich um die Frage des religiösen Unterrichts drehte, mit 410 gegen 204 Stimmen angenommen.

= **Konstantinopel,** 11. Mai. Aus Tripolis wird gemeldet, daß bei der Verlesung der Anklage gegen den früheren Zeremonienmeister Abdul Rezak und General Schamyl Pascha durch den dorthin gesandten Oberprokurator Abdul Rezak in einem Wutanfalle sich auf diesen stürzte und ihm buchstäblich ein Ohr abbiß. Der Zustand des Oberprokurators ist lebensgefährlich. (Frkf. Ztg.)

L. **Konstantinopel** 11. Mai. Nach dem Zwischenfall mit dem deutschen Schiff „Odysseus" lud der Sultan den deutschen Botschafter Freiherrn Marschall von Bieberstein, der bekanntlich in der Angelegenheit energisch eingegriffen hatte, zusammen mit dem Herzog von Schleswig-Holstein zu heute abend zum Mahl im Palast ein.

Der Herzog und die Herzogin Ernst Günter zu Schleswig-Holstein wurden nach dem heutigen Selamlik vom Sultan in Audienz empfangen und reisten sodann nach Bulgarien ab. Der Sultan machte dem Herzog und der Herzogin ein paar prächtige Pferde zum Geschenk.

hd **Tunis,** 12. Mai. **Der Bey von Tunis ist gestern gestorben.** Heute nachmittag wird der Thronfolger Noser von dem Vertreter Frankreichs **zum Nachfolger des Beys proklamiert werden.** Der neue Bey ist schon 51 Jahre alt.

Der englisch-egyptische Grenzstreit mit der Türkei.

D **London,** 11. Mai. Die jetzt in der Bay von Phaleron versammelte britische Flottenabteilung, die bei einer eventuellen Demonstration gegen die Türkei in Betracht kommen würde, umfaßt unter dem Kommando von Lord Charles Beresford insgesamt acht Schlachtschiffe 1. Klasse von je 15 000 Tonnen Wasserverdrängung. Diese acht Schiffe bilden ein homogenes Geschwader und haben drei Kreuzer 2. Klasse zugewiesen erhalten. Ferner gehören dazu das zweite Kreuzergeschwader, kommandiert von Prinz Louis von Battenberg, bestehend aus 14 gepanzerten Doppelschrauben-Kreuzern, einem Kreuzer 2. Klasse, einem Depotschiff und sechs Torpedozerstörern; und das dritte Kreuzergeschwader unter Sir Hedworth Lambton, bestehend aus vier Kreuzern 1. Klasse von großer Geschwindigkeit, zwei Kreuzern 2. Klasse und zweiundzwanzig Zerstörern.

Die „Bulwark" ist das Flaggenschiff des Höchstkommandierenden, Lord Beresford, die „Venerable" das Flaggenschiff seines Stellvertreters Bridgman. Die Schiffe des Schlachtschiffgeschwaders führen jedes ungefähr 750 Mann und Offiziere und sind mit zwölfzölligen Geschützen, Schnellfeuergeschützen verschiedenen Kalibers, zwei Maximkanonen und vier Torpedos ausgerüstet.

= **London,** 11. Mai. Das Ultimatum an die Türkei läuft am Sonntag Mitternacht ab. Falls der Sultan versuchen sollte, bei seiner Unnachgiebigkeit zu verharren und Zwangsmaßnahmen notwendig werden sollten, würde die Flotte unverzüglich in Aktion treten.

Der türkische Botschafter stattete nachmittags dem Staatssekretär Grey einen Besuch ab.

= **London,** 12. Mai. Wie Reuter vernimmt, liegt Grund zu der Hoffnung vor, daß die Erreichung einer Verständigung im Streitfalle zwischen England und der Türkei nahe bevorstehe.

= **Port Said,** 11. Mai. Kontreadmiral Lambton mit drei Kreuzern ist hier eingetroffen und wartet auf weitere Befehle.

= **Port Say,** 12. Mai. Der Kreuzer „Perseus" geht heute nach Suez ab. 4 andere Kreuzer und einige Torpedobootszerstörer werden heute hier erwartet.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg,** 11. Mai. (Pet. Tel.-Ag.) Der provisorische Leiter des Ministeriums für Handel und Industrie, Fedorow, hat seine Entlassung eingereicht.

= **Petersburg,** 12. Mai. Der bisherige Gesandte in Kopenhagen, Kammerherr von Iswolski, wurde zum Minister des Auswärtigen ernannt, Graf Lambsdorff seiner Stellung enthoben und zum Mitglied des Reichsrats ernannt.

Die Eröffnung des Reichsrats.

= **Petersburg,** 11. Mai. Heute nachmittag 2 Uhr fand im Adelssaale die Eröffnung des Reichsrats statt. Nach dem von dem Metropoliten zelebrierten Festgottesdienst nahmen Graf Solski und der Gehilfe des Staatssekretärs von Frisch ihre Sitze auf dem Präsidentenpodium ein, worauf der Reichssekretär, Baron Uexkuell den kaiserlichen Ukas verlas, wodurch der Reichsrat einberufen wird.

Solski wurde hierauf zum Präsidenten, Staatssekretär Frisch zum Vizepräsidenten ernannt. Alsdann verlas Solski die Begrüßungsansprache, in der er auf die hohe Bedeutung des Tages hinwies und den Wunsch aussprach, das Wirken des Reichsrats möge ein segensreiches sein.

In der Ansprache wies er auf die glückliche Aufgabe jedes einzelnen hin, an der Heilung der schweren Leiden des Vaterlandes mitzuwirken. Diese Aufgabe falle auch dem reorganisierten Reichsrate zu, der ein Jahrhundert der nächste Ratgeber der russischen Monarchen und ein treuer Ausführer deren Intentionen gewesen sei. Durch die Einfügung gewählter Mitglieder trete der Reichsrat in engste Fühlung mit dem Leben der Bevölkerung, was ihm neue Kraft gebe, und obgleich die Errichtung der Reichsduma seine Beziehungen zu der Gesetzgebung verändere, bleibe ihm doch ein bedeutender Anteil derselben gesichert. Er habe besonders Sorge zu tragen, daß das Neue mit den alten Grundpfeilern Rußlands und mit den Bedingungen gesunder staatlicher Entwicklung in Einklang stehe.

In dem bei der Eröffnung des Reichsrats verlesenen Erlaß des Kaisers wurde auch die Ernennung des Grafen Witte und des früheren Justizministers Manuchin zu den an der Sitzung Teilnehmenden bekannt gegeben. Danach unterzeichneten die Mitglieder die Eideserklärung, worauf die Sitzung ohne weitere Förmlichkeit geschlossen wurde.

Von der Duma.

hd **Petersburg,** 11. Mai. Die gesamte Presse ist heute einig in der dringenden Forderung einer Amnestie. Es ist anzunehmen, daß die Regierung sich diesem Wunsche des Volkes nicht entgegenstellen wird, denn sonst wäre ein Konflikt von unabsehbaren Konsequenzen unvermeidlich. Was die Wahl Muromzews zum Präsidenten der Duma anbetrifft, so wird sie in der Presse, insbesonders der konstitutionell-demokratischen Richtung, sehr gelobt.

Aus allen Teilen des Reiches sind anläßlich der Eröffnung der Reichsduma Begrüßungs-Telegramme eingelaufen, darunter etwa 250 aus Finland. Der gestrige Tag ist bis spät Nachts ohne einen Mißton gestört worden. Die Residenz hielt sich ruhig. Die Polizei brauchte nicht einzuschreiten.

= **Petersburg,** 12. Mai. Die hiesige Handwerkerzunft überreichte dem Präsidenten der Reichsduma eine goldene Medaille. Die eine Seite enthält die Aufschrift „Oktober 1905", von Bäumen umgeben, die durch Sonnenstrahlen erleuchtet werden. Auf der anderen Seite ist eine Schwalbe, Symbol des bevorstehenden Frühlings dargestellt.

L. **Petersburg,** 11. Mai. Die Mehrheit der Duma beschloß, die Frage einer politischen Amnestie in der Sitzung am Samstag zur Sprache zu bringen. Wird keine Amnestie gewährt, so wird die Mehrheit in aggressiver Opposition gegen die Regierung treten.

Der Präsident der Duma, Muromzew, begab sich heute, Samstag morgen, nach Peterhof, um dem Zaren die Urkunde über seine Erwählung zum Präsidenten zu überreichen.

M **Petersburg,** 12. Mai. Der Dumapräsident Muromzew wurde gestern vom Kaiser empfangen und wird am Abend in der Fraktionssitzung der Konstitutionellen Demokraten über den Erfolg seiner Audienz berichten. (Fkf. Ztg.)

Handel und Verkehr.

Die Fleischpreise.

hd **Berlin,** 12. Mai. (Tel.) Die Verbilligung des Schweinefleisches wird aus verschiedenen Teilen Deutschlands gemeldet. Auch die Viehpreise sind infolgedessen in einer Reihe von Städten gesunken. Das Schweinefleisch ist im Großherzogtum um 16 Mark billiger geworden. Der Preis-Rückgang begann Ende April. Es ist nunmehr mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß dementsprechend auch die Preise im Kleinhandel werden herabgesetzt werden.

= **Berlin,** 11. Mai. Die Berliner Fleischerinnung hat infolge des starken Rückgangs der Viehpreise ihren Mitgliedern empfohlen, an den bisherigen hohen Preisen für Fleisch festzuhalten, vergeblich, weil im Herbst das Vieh wieder teurer werden könnte.

Eppingen, 11. Mai. Der heutige Schweinemarkt war sehr stark besucht. Es waren zugeführt 460 Ferkelschweine und 27 Läuferschweine, welche zum größten Teil verkauft wurden. Der Preis betrug für Ferkelschweine 80—56 M, für Läuferschweine 70—110 M.

= **Aschaffenburg,** 11. Mai. Die hiesige Metzgerinnung hat den Preis für 1 Pfd. Schweinefleisch um 10 ₰ herabgesetzt. Demnach kostet jetzt frisches und gesalzenes Fleisch mit Zuwage 80 ₰, Koteletts 90, Dörrfleisch 1 M, Schmalz 80 ₰ und Wurstfett 50 ₰ das Pfund.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 11. Mai 3,26 m (10. Mai 3,26 m).
Schusterinsel, 12. Mai. Morgens 6 Uhr 2.30 m.
Kehl, 12. Mai Morgens 6 Uhr 2,48 m.
Maxau, 12. Mai. Morgens 6 Uhr 4,08 m, gest. 0,03 m.
Mannheim, 12. Mai. Morgens 7 Uhr 3,51 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 12. Mai:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayern-Verein. Vereinsabend im Tyroler.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Kapelle Feldart.-Regt. 14.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Liederkranz. 8½ Uhr Stiftungsfest im Kolosseum.
Militäranwärterverein. 8½ Uhr Versammlung in der Karlsburg.
Männerturnverein. ¾8 Uhr Damenabtl., Zentralturnhalle.
Oratorienverein. 8 Uhr Konzert im Museumssaal.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.)
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verein der Württemberger. 8½ Uhr Versflg. i. König von Preußen.
Zuchtverein edler Kanarien. ½9 Uhr Vereinsabend im Café Nowak.

Ein stets aktuelles Thema ist die Garderobenfrage, denn die Aufwendungen für Kleider und Wäsche bilden einen bedeutenden Teil der unvermeidlichen Ausgaben eines jeden. — Die Möglichkeit, diese Ausgaben beschränken zu können — ohne Herabsetzung der Qualität der Garderobe — ist für jeden vorwärts strebenden Menschen hochwichtig. Von diesem Standpunkte aus sei der der heutigen Ausgabe beiliegende Prospekt von der wohlbekannten Tuchfirma Boesig u. Co. in Görlitz zu besonderer Beachtung empfohlen. Die Firma befaßt sich nicht nur mit dem Verkauf von Stoffen und Wäsche zu ganz erstaunlich niedrigen Preisen, sondern liefert auch Maßanzüge nach eingesandten Angaben und leistet für vorzüglichen Sitz volle Garantie. Ein Versuch — der nicht verpflichtet — ist sehr empfehlenswert. Er lohnt sich. 3906

Fluren usw. wurde bedeutender Schaden angerichtet. Man spricht von über 200 000 Mark. Umgestürzte Gartenzäune, Massen von Holz, Kohlen und Kohlengeräten füllen die Straßen. Der Unterhändler Denninger ist ertrunken. Er war bei Ausbruch des Wetters damit beschäftigt, Holz in sein Haus zu tragen. Von den Fluten überrascht, rettete er sich auf sein Holz. Vom zweiten Stock warf man ihm sofort einen Strick zu, um ihn heraufzuziehen; Denninger hatte auch noch so viel Geistesgegenwart, sich den Strick um den Leib zu binden. Man zog ihn dann in die Höhe. Plötzlich riß aber der Strick und der Mann verschwand in der reißenden Flut. Er hinterläßt 9 mutterlose Kinder. Kühe, Schweine, Ziegen, Schafe, Dachsparren, Rebpfähle und Holz sah man die Tauber hinuntertreiben und viel Vieh ist, wie bereits gemeldet, bei dem Unwetter umgekommen. Auch die Gemarkungen Apfelbach und Wachbach wurden schwer heimgesucht.

= **Vom Bodensee,** 11. Mai. Schwere Gewitter gingen bei Lindau nieder. Die Felder waren weiß vom Hagel und durch den folgenden starken Regen wurden Straßen und Felder überschwemmt. Die jungen Hopfenpflanzungen wurden der „Frkf. Ztg." zufolge stark beschädigt.

= **Hohkönigsburg,** 10. Mai. (Tel.) Bei dem schweren Gewitter, das gestern nachmittag über unsere Berge hinzog, schlug, wie die „Neuesten Nachr." melden, ein Blitzstrahl in eine Turmspitze der Burg ein, durchlöcherte drei Stockwerke und schlug zwei untenstehende Maurer, die vor dem niederströmenden Regen Schutz gesucht hatten, zu Boden. Glücklicherweise waren die Arbeiter nur betäubt und werden wohl keine größeren Nachteile davongetragen haben. Einer derselben, Heinrich Meyer aus Kestenholz, hat mehrere Brandwunden erlitten.

= **Gotha,** 11. Mai. (Tel.) Landwirt Ortlepp wurde gestern auf freiem Felde bei Trügleben vom Blitz erschlagen.

= **Münchengladbach,** 12. Mai. (Tel.) In der Umgegend wurde durch Unwetter schwerer Schaden angerichtet.

Arbeiterbewegung.

= **Hamburg,** 11. Mai. (Tel.) Der Verein Hamburger Rheder weist gegenüber dem Vorschlag der Leitung der ausständigen Seeleute von Hamburg-Altona, das Seemannsamt als Einigungsamt anzurufen, darauf hin, daß der Verein bereits am 19. April mitgeteilt habe, daß und unter welchen Bedingungen die Rheder bereit seien, mit dem Seemannsverband in Verhandlungen zu treten; nachdem die Ausständigen auf diese Bedingungen nicht eingegangen seien, sehe der Verein keine Veranlassung, die Vermittelung des Seemannsamtes anzurufen, und zwar umso weniger, als der vom Seemannsverband ins Werk gesetzte Ausstand, wie bereits früher bemerkt, für die Rheder praktisch längst erledigt sei.

Der Wiedereintritt von Hafenarbeitern zur Arbeit erfolgte heute früh ruhig und in voller Ordnung. Von den auswärts gekommenen Arbeitswilligen sind bereits viele wieder abgereist, andere werden heute und in den nächsten Tagen folgen.

= **Braunschweig,** 11. Mai. (Tel.) Erneute Verhandlungen zwischen der Kommission der Metallarbeiter u. der Kommission der Metallindustriellen wegen Beilegung des Streiks sind ergebnislos geblieben.

= **Posen,** 11. Mai. Bei der Generalversammlung des Arbeitgeberverbandes im Baugewerbe wurde die Aufhebung der Aussperrung zum 14. Mai beschlossen. Es bleibt den Maurern somit anheimgestellt, die Arbeit zu den bisherigen Lohn- und Arbeitsbedingungen wieder aufzunehmen. Maßregelungen finden nicht statt.

= **Paris,** 12. Mai. (Tel.) Nach Mitteilungen der Polizeibehörde streiken gegenwärtig 95000 Arbeiter. (B.T.)

Der Generalstreik in Italien.

= **Rom,** 11. Mai. (Tel.) Der Generalstreik, dem augenscheinlich politische Motive zum Sturz des gegenwärtigen Ministeriums zu Grunde liegen, entwickelt sich im allgemeinen ruhig. Hier bilden sich in Zwischenräumen in den Straßen des Zentrums Gruppen, die eine Kundgebung veranstalten wollen. Diese werden jedoch durch berittene Polizeibeamte zerstreut. Die Umgebung des Sitzungsgebäudes der Kammer ist sehr belebt. Das Gebäude ist von Truppen überwacht. Der Platz Monte Citorio, wo sich der Haupteingang zur Kammer befindet, wird von jedem Verkehr freigehalten.

Am Vormittag fand eine Versammlung von etwa 10 000 Ausständigen im Botanischen Garten statt, wobei mehrere Reden gehalten wurden und Ferri die Mandatsniederlegung sämtlicher sozialistischer Deputierten ankündigte.

Die Ausständigen, denen sich viele Anarchisten und Vagabunden angeschlossen hatten, wollten durch die Stadt ziehen, wurden aber durch Truppen gehindert. Augenblicklich geht das Militär in verschiedenen Seitenstraßen gegen Ansammlungen von Manifestanten vor; bisher aber ist es nirgends zu einem ernsten Zusammenstoß gekommen.

= **Rom,** 11. Mai. (Tel.) In der Deputiertenkammer verlas heute gegen Schluß der Sitzung der Präsident einen Brief von 12 sozialistischen Abgeordneten, die darin die Niederlegung ihrer Mandate wegen der Turiner Vorgänge u. a. erklären. Ministerpräsident Sonnino forderte die Kammer auf, die Mandatsniederlegung abzulehnen.

Eine jede Handlung, die dazu beitragen könne, die Bewegung zu unterstützen, sei ein schwerer ökonomischer und moralischer Schaden. Die Kammer lehnt darauf die Mandatsniederlegung ab. In den Wandelgängen der Kammer verlautet gerüchtweise, daß die Sozialisten morgen auf der Mandatsniederlegung beharren werden.

= **Rom,** 11. Mai. In Mantua ist für morgen der Ausstand proklamiert. — In Cesena wurde der Vorschlag, in den Ausstand einzutreten, zurückgewiesen. — In Parma ist der Ausstand beendigt. Die Stadt hat wieder ihr gewohntes Aussehen.

hd **Rom,** 11. Mai. In Bologna dauern die Demonstrationen an. Der „Verein der Geschäftsleute" veranstaltete eine Gegendemonstration gegen die Streikenden und zogen in einem Haufen von 10 000 Personen vor die Kommandantur, wo sie Hochrufe auf das Heer ausbrachten. Der kommandierende General erschien auf dem Balkon und forderte die Menge zu einem Hoch auf den König auf, in das sie begeistert einstimmte.

= **Rom,** 12. Mai. (Tel.) Gerüchtweise verlautet, der infolge des Generalstreiks unausbleibliche Rücktritt des Landwirtschaftsministers Cantano sei bereits erfolgt.

= **Genua,** 11. Mai. Ein Verein von Arbeitern veröffentlicht eine Kundgebung, in der die Arbeiter aufgefordert werden, weiter zu arbeiten und sich dem allgemeinen Ausstand nicht anzuschließen, da man vermeiden zu können hofft. Die Minderheit der Arbeiter ist für den allgemeinen Ausstand.

Die Arbeitskammern von Genua und San Pier d'Arena hielten gestern eine Sitzung ab, in der der bereits früher gefaßte Beschluß, gegen den Generalausstand zu erklären, nochmals bestätigt wurde. Ein in diesem Sinne abgefaßtes Manifest wurde bestätigt.

= **Neapel,** 12. Mai. (Tel.) Die Arbeiterkammer erklärte den Ausstand für beendet.

hd **Livorno,** 11. Mai. Hier fanden zahlreiche Demonstrationen statt. Die Polizei beschlagnahmte eine schwarz-rote Fahne, die ein Mann während einer Ansprache an das Volk auf den Stufen der Andreas-Kirche neben sich aufpflanzte.

= **Livorno,** 12. Mai. (Tel.) Der Ausstand ist hier zu Ende. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Von der Reise zurück
Dr. Kahsnitz, Karlsruhe
Sprechzeit in der Klinik für
Ohren-, Nasen- und Halskranke
Kriegstr. 49 von 11—1 Uhr und in der **Wohnung, Kaiserstrasse 118,** von 3—4 Uhr. 7335.2.1

Versteigerung.
Montag den 14. Mai, nachmittags 2 Uhr,
werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** gegen bar öffentlich versteigert:
1 große Partie schöne helle, farbige und schwarze Damen-Kleiderstoffe, Buckskin für Herren-Anzüge, Buckskin-Reste, schöne weiße Damenhemden, Nachtjacken, Damen-Nachthemden, Unterhosen, Unterröcke, feine leinene Herrenkragen, Krawatten in allen Farben, Damenblusen, Nähseide und Faden in allen Farben und **eingemachte Essiggurken, Zwetschgen, Mirabellen und Tomaten** und sonst noch vieles,
wozu Liebhaber höfl. einladet 7340
S. Hischmann. Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Dem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung zeige hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen Platze eine
Mineralwasserfabrik und Eishandlung
errichtet habe und bin ich durch langjährige Tätigkeit in dieser Branche in der Lage, der werten Kundschaft in jeder Beziehung gerecht zu werden und sichere prompte und reelle Bedienung zu.
Gleichzeitig lade ich zum Eis-Abonnement ganz ergebenst ein und liefere
10 Pfd. Kunsteis täglich in das Haus à Mk. 4.— monatlich
15 „ „ „ „ „ „ à „ 6.— „
25 „ „ „ „ „ „ à „ 7.50 „
Abonnements können jeden Tag beginnen.
Indem ich bitte, mein neues Unternehmen durch Ihre geschätzten Aufträge gefl. unterstützen zu wollen, zeichne ich
mit aller Hochachtung 7327
Wilhelm Klenk
Mineralwasserfabrik u. Eishandlung
Lachnerstraße 22.

Ein Waggon Brennabor-Kinderwagen
aus den rühmlichst bekannten **Brennabor-Werken** ist für mich eingetroffen und empfehle solche zu billigsten Preisen:

Brennabor-Wagen haben eine **solide, gefällige** und **elegante** Bauart,
„ „ haben einen **ruhigen** und **leichten** Lauf,
„ „ sind die besten Wagen der Welt,
„ „ sind nur **echt**, wenn sie auf der Radnabe das Wort **Brennabor** tragen.
Wer daher einen soliden Kinderwagen haben will und sich dadurch viel Aerger und Verdruß ersparen will, der kaufe nur einen
Brennabor-Kinderwagen. 7329
J. Hess, Kaiserstr. Nr. 123,
Erstes und grösstes Spezialgeschäft in Kinderwagen.
Kataloge gratis! Telephon 1566! Versand franko!

Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch Detail
211 Kaiserstrasse 211.
Sport-
Kleidung für Herren
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
Hemden für Touristen, Radfahrer, Tennis. Gürtel und Mützen. Touristen-Capes, Rucksäcke, Strümpfe, Gamaschen.
6755.5.2

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse".**

J. Goldfarb
30 Kriegstrasse 30
am Bahnhof.
Wäsche
Krawatten
Handschuhe
Jagd-, Sport-, Touristen-Ausrüstungen,
Reise-Artikel
Stroh-Hüte
Konfektion. 7315

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telephon 1304,
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung** u. **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatiks** u. **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 4058.10.8

B16001.6.1

Um zu räumen, werden zu jedem annehmbaren Gebot an Private und Wiederverkäufer abgegeben:
Grabdenkmäler in schwarz Granit und Syenit, Marmor, Sandstein; **Einfassungen, Gewände, Bänke, Wassersteine, Bord- und Randsteine, Schwellen, Treppentritte** und ganze Fassaden in rotem und weißem Sandstein. 5077*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. St., od. **Karl Wilhelmstr. 70—76.**

Schwetzinger Tafel-Spargeln
1 Postkolli, 9 Pfund, franko emballagefrei
1. Zone Mark 4.25
2. Zone Mark 4.50
gegen Nachnahme. **Der Spargel ist sehr schön u. täglich frisch.** 7222.3.3
Fritz Leppert,
Karlsruhe. Tel. 302.

Vollmilch.
Gesucht werden sofort zirka 60 bis 80 Ltr. prima **Hofgutmilch** nach Baden-Baden. Offerten erbeten mit Preisangabe unter **A. B.** hauptpostlagernd **Baden-Baden.** B16029.2.1

Milchgesuch. Täglich **140 Liter Vollmilch** gesucht, auf zweimal zu liefern, morgens und abends. Offerten mit Preis unter Nr. B16036 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Reelle
Heiraten
für Damen und Herren jeden Standes unter **strengster** Diskretion. Gefl. Off. an **Frau Haist,** Adlerstr. 32, Hth., part., erb. Retourmarken sind izbeulegen. 4889

Heirat.
Selbständiger Kaufmann, 29 J. alt, große, respektable Erscheinung, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit junger, gebild., kath. Dame von hübscher Figur, guten Charakter u. tadellosem Ruf in Verbindung zu treten.
Einiges Vermögen erwünscht.
Gefl. Anfragen unter ausführlicher Darlegung der Verhältnisse, mögl. mit Photographie unter Nr. 4025a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.
Allerstrengste Diskretion zugesichert und verlangt. 2.2

Heirat.
Suche meiner Verwandten, einem hübschen, intelligenten, gut erzogenen und in allen Zweigen des Haushalts erfahrenen Fräulein, Anfang der 20er Jahre, guten Gemüts, dem infolge steter Inanspruchnahme im elterlichen Geschäft jede Gelegenheit, sich entsprechend zu versorgen, fehlt, einen Lebensgefährten — Vermög. 10000 M.
Charaktervollem kath. Herrn in gesicherter Stellung oder tücht. Geschäftsmann, welcher eine jedem Posten gewachsene liebevolle Frau sucht, könnte ich zur Erfüllung seines Wunsches verhelfen. — Strengste Verschwiegenheit erbeten. — Off. erbitte mit Photogr. und Angabe der näh. Verhältnisse unt. Nr. 3980a zur Weiterbeförderung an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Beteiligung.
Neu gegründetes Fabrikationsgeschäft in eigenem Anwesen, mit schönem Arbeitssaal, bei Freiburg i. B., **sucht** behufs **Erweiterung** stillen oder tätigen **Teilhaber** mit zirka **20000 Mk.** Einlage bei guter Verzinsung.
Das Kapital kann auch successive eingelegt werden.
Gefl. Offerten unter Nr. 4038a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht
wird von jungen, tüchtigen Wirtsleuten (Koch) ein gut rentierendes, kleines **Hotel** oder **Restaurant** zu **mieten,** eventl. auch zu kaufen.
Gefl. Offerten erbeten an **Leop. Schulz i. Lahr i. B.** 4041a2.1

Bäckerei
zu pachten gesucht, event. späterer Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter B16002 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geld-Vorschüsse
gegen und ohne Bürgschaft von 500 K. aufwärts! Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie Personen jeden Standes zu 5 und 6 Prozent Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Eskompte-Bureau, Budapest,** Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten. 3905a.3.3

Wer leiht
250 Mark gegen gute Verzinsung u. monatl. Rückzhl.? Gefl. Offert. u. Nr. B15990 an die Exp. der „Bad. Presse".

Russischer Student
wünscht **deutsche Konversationsstunden** zu nehmen.
Schriftlich **Ostendstr. 6,** II. r.
B16007 **M. Zetlin.**

Nachhilfeunterricht
in allen **Realgymnasialfächern** erteilt von Sexta—Untersekunda.
Zu erfragen unter Nr. B15829 in der Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 7049 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.3

Suche Abnehmer
für Kistenteile aus 12 mm Holz mit aufgenagelten Leisten, 15/30 mm. Zu erfragen unter Nr. 4005a in der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Eine liebevolle Familie **sucht** ein
Kind in gute Pflege zu nehmen.
Zu erfragen unter Nr. B15783 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zugelaufen **schott. Schäferhund** (Rüde). Abzuholen geg. Einrückungsgebühr u. Futtergeld.
B16034 **Hübschstr. 18,** 3. St.

Zu kaufen gesucht.
Für Schreiner.
Fournierböcke mit oder ohne Zinkzulage werden **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 4033a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Badeofen.
Ein guterhaltener Badeofen mit Gasheizung **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. 7313 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

3/4 Geige
zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. B16035 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen
Gasthaus-Verkauf.
An einem Kurplatz des Bad. Schwarzw. ist ein gut frequentiertes Gasthaus mit hohem Wein- u. Bierumsatz, tadellos eingerichtet, mit elektr. Licht und Wasserleitung versehen; Veranda, Gärten, Wiesen und Stallungen usw. — Alters halber — mit 15 000 M Anzahlung dem Verkaufe ausgesetzt. Vermittler strengstens verbeten. Briefe befördert die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 3625a.

Wirtschaft mit Bäckerei zu verkaufen.
In verkehrsreichem Orte, in der Nähe von Rastatt, ist eine **Wirtschaft** mit Realrecht und **Bäckerei** unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Tüchtigen Wirtsleuten mit etwas Barvermögen wäre eine gute Existenz geboten. 5.4
Offerten unter Nr. 3941a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Geschäft zu verkaufen.
Wegen vorgerückten Alters ist ein **Spezialgeschäft** mit bedeutender Tageskasse und nachweisbar hohem Verdienst, in prima Lage hier, zu verkaufen, event. könnte auch tücht. Drogist als Teilhaber eintreten, da konkurrenzlose Lage und prima Kundschaft vorhanden ist. Gefl. Off. unt. B16011 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Villa-Verkauf.
Zeichen der Zeit.
Am herrlichsten Platz am Fuße des Turmbergs, bewohnt, Schätzung 35,000 Mk., w. ohne Anzahlung zu 26,000 Mk. abgegeben, event. noch billiger.
B15956 Weltzienstr. 21, III. r.

Verkauf oder Vermieten einer Villa
für Herrschaft, Pensionär oder Privatier, evt. für 2 Familien, 8 Zimmer, 2 Mansarden, Badezimmer, Küche, Waschküche, Keller, Balkon u. Loggia, Wasserleitung und elektr. Licht, Anschluß größerer Obst- u. Ziergarten, schön gelegen, inmitten des badischen Schwarzwaldes, zu jeder Zeit beziehbar.
Gefl. Offerten unter Nr. 4022a sind an die Exp. der „Bad. Pr. zu richten. 2.2

Villa in Ettlingen für 25 000 M zu verkaufen. Offerten unter Nr. B15762 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten

Rapp-Stute,
5jährig, kräftig gebaut, für leichten und schweren Zug, mit guten Gängen, **zu verkaufen.** 7149*
Näheres Körnerstr. 33/35 i. Kontor.

Deutzer Gasmotor-Verkauf.
Ein guter, liegender Gasmotor ist zu verkaufen. Derselbe kann auch im Betrieb angesehen werden. Zu erfr. B14134.3.3 **Waldhornstr. 17.**

Pferde-Verkauf.

Wegen Ueberfüllung verkaufe **6 junge, schöne**
Wagenpferde
preiswert. Dieselben eignen sich für Chaisen oder leichteres Lastfuhrwerk. 6851*
Zu erfragen bei **Fr. Ochs, Karlsruhe,** Yorkstraße 25.

Wegen Todesfall ist eine noch im Betriebe befindliche, besteingerichtete
Essigspritfabrik-Einrichtung, bestehend aus 39 Bildnern, 4 große Mischungsfässer und sonst. Zubehör sehr günstig **zu verkaufen.**
Anfragen unter Nr. 4020a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Prachtvolle
Springbrunnen-Figur
1,48 m hoch, wird wegen Geschäftsaufgabe unterm Ankaufspreis abgegeben bei 7224.3.3
V. Mannschott, Installateur,
Durlach, Lammstraße 9.

1 große Kuckucksuhr, 1 Schraubstöckchen, 1 Saukopfherd zu verkaufen.
B16020 **Rüppurrerstr. 92,** H. 1. St.

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B16017 3.4

Eine kleinere Ladeneinrichtung
für Spezerei, wenig gebraucht, ist sofort billig **zu verkaufen.** B16058
Zähringerstr. 46, im Laden.

Ladeneinrichtung
für **Spezerei** ist sofort billig **zu verkaufen.** B16049
Winterstrasse 51.
Näheres zu erfragen 4. St. daselbst.

Speisezimmereinrichtung,
eichen, reich geschnitzt, mit großem Buffet, bes. für Wirte geeignet, preiswert verkäuflich. B15987.2.1
Parkstraße 19, I.

Bohrmaschinen-Verkauf:
1 Ständerbohrmaschine, bereits neu, **1 Handbohrmaschine,** bei **Max Flechtner,** Herd- u. Ofenlager **Adlerstraße 28.** B15680.3.3

Ausstellungsschrank
freistehend, 4 Seiten mit Glas, **billig zu verkaufen.** B15957.3.2
Georg Friedrichstr. 28, Hof, rechts.

Gelegenheitskauf!
Ein noch neues **Fahrrad** ist sofort umständehalber billig zu verkaufen.
B15992 **Gottesauerstr. 14,** part. r.

Dürkopp-Freilauf-Rad,
Glockenlager, kurze Zeit im Gebrauch, mit sämtlichem Zubehör, wegen Abreise sofort billigst **zu verkaufen.**
Beiertheim, Friedrichstraße Nr. 22. 7155.2.2

Gebr. Fahrrad
für 45 Mk. sofort zu verkaufen.
B15989 **Rudolfstr. 19,** Werkstätte.

Herde! Oefen! Kessel!
1 Restaurationsherd, 2,20 m lang, 1 m breit, 2 Backöfen mit groß. Wärmschrank, mehrere kleinere Wirtschaftsherde mit 3 und 4 Löchern, kleine Herde in Auswahl, Oefen aller Art, transportable Kessel billig zu verkaufen.
Herd- u. Ofenlager Max Flechtner,
3.3 **Adlerstraße 28.** B15681

Herd! gebrauchter, noch guter, ist billig zu verkaufen. B16051
2.1 **Marienstr. 29,** III. rechts.

Ein gebraucht. **Gaskocher** mit 2 Flammen billig zu **verkaufen.** B15796.2.2
Karlstraße 102, IV.

Ein gut erhaltenes **Bett** zu verkaufen.
B16026 **Rudolfstr. 18,** III.

Guterh. **Kinderliegwagen** (Prinzeß), weiß, ist billig zu verkaufen.
B16021 **Wilhelmstr. 16,** 2. St.

Ein **Kinderliegwagen,** gut erhalt., Prinzeß., ist bill. zu verkaufen.
B16050 **Gutenbergstr. 4,** 5. St. r.

Foxterrier. 2.1
Eine prachtvolle **Hündin,** 1¼ Jahr alt, schön gezeichnet und zimmerrein, wird nur in gute Hände billig abgegeben. Anzusehen von 11—2 Uhr.
B16022 **Winterstr. 35,** Stb. IV.

Tigerdoggen zu verkaufen
Eine schwarz und weiße Zuchthündin, mit einem 6 Wochen alten, schwarz und weißen Rüden, oder eine 6 Monate alte Rüde, prämiierter Abstammung, sind billig abzugeben bei **Philipp Weingand zur Appenmühle, Mühlburg.** 7274.2.1

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Samstag den 12. Mai 1906.
64. Abonnements-Vorstellung der Abt. **C** (graue Abonnementskarten)
Zum erstenmal:
Gyges und sein Ring.
Eine Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich Hebbel.
Leiter der Aufführung: Der Intendant
Personen:
Kandaules, König von Lydien . . . Felix Baumbach.
Rhodope, seine Gemahlin . . . Melanie Exmarth.
Gyges, ein Grieche . Fritz Herz.
Lesbia, Hero, Sklavinnen { Elfriede Mahn, Alwine Müller
Thoas, Karna, Sklaven { Joseph Mark, Wilhelm Kempf
Volk.
Die Handlung ist vorgeschichtlich und mythisch; sie ereignet sich innerhalb eines Zeitraumes von zweimalvierundzwanzig Stunden.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung. 1492*
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen guten, lieben Mann, unseren teueren Vater, Schwiegervater und Grossvater

Franz Xaver Kaiser

Stadtmesner an St. Stephan

heute nachmittag 1/2 2 Uhr, versehen mit den hl. Sakramenten, im Alter von 63 Jahren nach kurzer Krankheit zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Wir bitten, des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Karlsruhe, den 11. Mai 1906.

Die tieftrauernde Familie.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag nachmittag 4 Uhr, das Seelenamt am Montag vormittag 9 1/4 Uhr in seiner Pfarrkirche St. Stephan. 7321

Verein ehemaliger 114er in Karlsruhe.

Den Kameraden die schmerzliche Nachricht, daß das Ehrenmitglied, der langjährige frühere 1. Vorstand und Mitbegründer unseres Vereins

Herr Stadtmesner

Franz Xaver Kaiser

heute nachmittag nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Der Verein wird dem Verstorbenen ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Um zahlreiche Beteiligung an der Sonntag nachmittag 4 Uhr stattfindenden Beerdigung werden die Kameraden gebeten. Sammlung 3 1/2 Uhr am Durlacher Tor. 7362

Karlsruhe, den 11. Mai 1906.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten und Vater

Karl Köhler, Geschäftsführer

nach kurzem aber schwerem Leiden zu sich abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Mina Köhler, geb. Streib,
nebst Kinder. 7360

Die Beerdigung findet in Magdeburg-Neustadt statt.
Trauerhaus: Rudolfstraße 23, III.

Todes-Anzeige.

Heute nacht halb 1 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden meine liebe, treubesorgte Gattin

Magdalene Bretschneider

geb. Scheidet.

Otto Bretschneider, Zinngiessermeister.

Karlsruhe, 12. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Montag den 14. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 7364

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme, die vielen Blumen- und Kranzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Brückner, sowie die Beteiligung des Militärvereins und des Sterbekassen-Vereins Karlsruher Bremser, anläßlich des Ablebens unseres lieben Vaters

Karl Kraus

sprechen wir unseren innigsten, wärmsten Dank aus.

Familie Kraus.

Karlsruhe, den 11. Mai 1906. 7350

Bad. Leibgrenadier-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Wir setzen hiermit unsere Mitglieder in Kenntnis, daß unser lieber Kamerad, Feldzugsteilnehmer und langjähriges Mitglied unseres Vereins,

Heinrich Schill, Dienstmann

gestorben ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 12. d. Mts., nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 7366

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern mittag 1/2 12 Uhr unser liebes Kind

Alice

sanft verschieden ist.

Die trauernden Eltern:
Fried. Küster u. Frau,
Pariser Neuwascherei.

Beerdigung findet Sonntag mittag 1/2 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 7332

Trauerhaus: Friedrichsplatz 8.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meiner nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter

Magdalena Graf

spreche ich allen und besonders den Schwestern des Diakonissenhauses für die aufopfernde Pflege, und die zahlreiche Begleitung besonders des Eisenbahnpersonals, sowie für die vielen Blumenspenden meinen innigsten Dank aus. B16028

Der trauernde Gatte:
Aug. Graf, Schaffner,
nebst seinen **3 Kindern.**

Fahrrad, gut erhalten, für 50 Mk. zu verkaufen. B16063
Rüppurrerstr. 90, part.

!! Spargel !!

treffen täglich in großen Sendungen, in nur prima Ware, zu ganz billigen Preisen ein.
Für Sonn- und Feiertage Vorausbestellung erwünscht.

A. Buhlinger Wwe.,
7355 Kronenstraße 31. — Telephon 1329.

Erdbeeren Kirschen

sind heute eingetroffen

Buhlinger
Kronenstr. 31.
Telephon 1329. 7356

Wachholdersaft!

(Das beste Mittel als Maikur.)

Ich gebe bekannt, daß ich meinen rein echten, selbst gemachten **Wachholdersaft,** von Hrn. Prof. Dr. Wittstein u. Dr. Zanoli in München untersucht u. empfohlen, als bestes Mittel für verschiedene innere Leiden, besonders aber zur Blutreinigung, am **Montag den 14. Mai** auf dem **Ludwigsplatzmarkt,** beim Krokodil, und **Dienstag den 15.** auf dem Marktplatz an der Kaiserstraße, **Mittwoch wieder Ludwigsplatz,** zum Verkauf bringe, ebenso garantiert rein echten **Schlenderhonig.** 4043a

Leopold Lachenmayer a. München.
Bitte Gefäß mitzubringen.

Wanzentod

zur gänzlichen Ausrottung empfiehlt

die **Drogerie**
Wilh. Tscherning
vorm. W. L. Schwaab.
12.1 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 7298

Heirats-Gesuch.

Ein Metzgermeister mit schönem, flottgehendem Geschäft, 30 Jahre alt, sucht alsbald passende Lebensgefährtin. Gefl. Offerten unter Nr. 4078a an die Expedit. der „Bad. Presse" erbet.

Gebrauchter Herd

samt Rohr, sowie **Eckschränkchen** mit Eckbrett sind billig **zu verkaufen.**
Zirkel 14, 3. Stock.
Anzusehen jeden Tag von 12—2 Uhr, Sonntags den ganzen Tag. B16078

Küchenschrank

und **Küchentisch,** gebraucht, aber gut erhalten, sind preiswert zu verkaufen. B15625.2.2 **Scheffelstr. 46,** 3. St.
Anzusehen vormittags.

Dame

ges. Alters w. vorerst briefl. Verkehr mit ält. geb. Herrn. Off. u. **K. M. 1490** bahnpostlagernd hier. B16073

Kinderliegwagen, Prinz., 14 M, dreifl. f. neu. Gasherd 8 M, eleg. neu. gut gearb. Kameeltaschendivan 50 M, bess. Zimmertisch m. eich. Platte 13 M, pol. einf. Zimmertisch m. Schubl. 4 M, vollständ. franz. Bett 55 M, Stühle m. geflocht. Rücklehne, Waschkommode 13 M, neu. eleg. Vertiko m. geschliff. Spiegel 42 M, Bauerntisch, 2-t. Chiffonnier. B16041 **Uhlandstraße 7,** part.

---

2 Küchentische,

1 **Waschtisch,** 1 **Bettlade** mit Rost und Matratze zu verkaufen. B16045
Akademiestr. 14, 2. Stock.

Ein gut erh. weißer **Sportswagen** ist zu verkaufen. Näh. B16066
Herrenstr. 33 im Zigarrenladen.

Stellen finden

Lebensstellung

bietet ein angesehenes Lebens-Versicherungs-Institut energischen und strebsamen

Leuten jeden Standes

(Handwerker, intelligente Arbeiter gerne berücksichtigt). Gefordert wird die Bereisung eines ca. 40 Orte umfassenden Bezirks. Fachkenntnisse nicht verlangt. Die Position mit festem Gehalt, Spesen u. Provision dotiert, ist unabhängig, angenehm u. dauernd.

Offerten sub E. 1855 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 7061.2.2

Tüchtiger, junger

Commis

als **Buchhalter** u. **Korrespondent** in ein größeres Detailgeschäft per 1. August oder 1. September **gesucht.**

Gefl. Offerten mit Angabe des Alters, Referenzen und Gehaltsansprüche unter Nr. 7257 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Junger Buchbinder

der schon in Druckereien gearbeitet hat, **kann sofort eintreten.**

Bad. Landsmann,
Ettlingen. 4072a

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

E. G. b. m. H.

Wir suchen auf 1. Juli d. J. eine tüchtige, zuverlässige und kautionsfähige

Ladenhalterin

mit **2 Gehilfinnen** (Mutter mit Töchtern oder 2 bis 3 Schwestern) und sehen **schriftlichen** Anträgen entgegen. 7333.2.1

Der Vorstand.

Reise- und Platz-Inspektor-Posten

einer **alten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft** unter ausgezeichneten Konditionen zu vergeben. 3875a.3.3

Qualifizierten, soliden Bewerbern auch Anfängern inaktiven Militairs, pensionierten Beamten, erfahrenen Agenten 2c., bietet sich die beste Gelegenheit zu guter einträglicher Lebensstellung.

Gefl. Offerten unter **R. 1829** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Hohes Nebeneinkommen

sichern sich Personen durch Uebernahme der Vertretung einer gut eingeführten Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Solche, die sich **berufsmäßig der Acquisition widmen wollen, werden mit Fixum,** Provisionen und Spesen fest angestellt. Wichtig bei Berufsveränderung. Offert. unt. Nr. 6040 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht.

Ein Reisender für Wein,

der womöglich schon auf Wein gereist hat, für sofort gesucht.

Offerten unter Nr. 4008a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Hausierer

für einen auf dem Lande und in Landstädten **leicht** verkäufl. lohnenden **20 Pfennig-Artikel gesucht.**

Anfragen befördert unt. Nr. 3690a die Expedition der „Bad. Presse". 5.5

Schneider

Rockmacher, auf Werkstätte sofort **gesucht.** B15545.4.3
J. Kovar, Herrenstraße 16.

Bureaudiener

von einer bedeutenden Maschinenfabrik — nicht in Karlsruhe — **gesucht.**

Es wollen sich nur bestempfohlene Bewerber unter Beifügung der Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 4044a an die Expedition der „Bad. Presse" melden.

Hausdiener

mit guten Zeugnissen, auch verheirateter Mann nicht ausgeschlossen, findet dauernde Stellung. Eintritt in 8 oder 14 Tagen. 7324.2.1
Kaiserstr. 199.

Ein junger Bursche,

sowie einige **junge Mädchen** f. leichte, dauernde, gut bezahlte Arbeit **gesucht.**
Karl Kraemer, Klapphutfabr.,
7365.2.1 **Akademiestr. 22.**

Jungen

14—16jährige, finden **dauernde Arbeit** bei 7050.3.3

L. Kammerer,
Tapetenfabrik, Waldstraße 28.

Ein tüchtiges Fräulein

mit der Kolonial- u. Delikatessenbranche vollständig vertraut, findet sofort Stellung zur Aushilfe. Bei Konvenienz dauernde Stellung in Aussicht. B16048

Offerten an W. L. Zörrer, Werderstraße 69, Karlsruhe.

Büglerinnen,

sowie **Mädchen,** die das Bügeln erlernen wollen, **finden** sofort dauernde **Beschäftigung.** 7348.2.1

Färberei u. chem. Waschanstalt D. Lasch.

Suche sofort jüngere
Taillenarbeiterin.
B16030 **Zähringerstr. 24,** III.

Rock- und Ärmelarbeiterin

auf sofort für dauernd **gesucht.**
J. & E. Jäger, Robes,
B15750.2.2 Karl Wilhelmstr. 14.

Gesucht für sofort ein **Lehrmädchen** oder angehende **Kleidermacherin.** Wilhelmst. 34, IV. r. B15913.2

Arbeiterin u. Lehrmädchen für **Kleidermachen gesucht.**
7346 **Hirschstrasse 96.**

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 3323*

Wer Stellung sucht

verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 3.3

Gesucht Fräulein

für Kontor nach außerh. per 1. Juni. Selbständ. einfache Hauptbuchf. verlangt. Nur Off. von Bew., die auf solch. Post. schon tätig waren, mit Gehaltsford. erbeten unter Nr. 4019a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Zur Unterstützung eines vielbeschäftigten Kurarztes im Schwarzwald wird eine tüchtige und erfahrene

Krankenpflegerin

als **Oberschwester** für sofort **gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7263 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht

für Mitte Juli gegen guten Lohn eine Köchin und ein Zimmermädchen von einer deutschen Familie in London. — Reise wird bezahlt. Die Familie wird Juni in Karlsruhe sein; gute Zeugnisse erforderlich.

Offerten unter Nr. B14956 an die Exp. der „Bad. Pr." 3.3

Haushälterin. Zuverl. gesetzte Person kann sofort **eintreten.** B16085.2.1
Roonstraße 19, 1. St.

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser.
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1869)

Per sofort wird ein tüchtiges, fleißiges und ehrliches

Mädchen,

welches glatte Wäsche bügeln und nähen kann, sowie in der Haushaltung mithilft, gesucht. Nur solche mit Zeugnissen mögen sich melden. 6786*
Zähringerstr. 19, 2. St., rechts.

Gesucht sogleich oder später ein **sauberes, tüchtiges**

Mädchen

mit guten Empfehlungen, wenn möglich mit Kochkenntnissen. 7204.3.3
Eisenlohrstraße 35, I.

Gesucht wird auf 1. Juni ein **tücht., fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann u. sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht.**
Zu erfragen Westendstraße Nr. 44, parterre. B15896.3.3

Zu sofortigem Eintritt tüchtiges, kräftiges

Mädchen,

welches bürgerl. kochen kann, gesucht.
7276.2.2 **Hirschstraße 50,** part.

Schreibgewandtes, jüngeres

Mädchen,

das stenographiert, auf Kontor nach Bruchsal **gesucht.** Offerten mit Lohnangabe bei freier Station u. Nr. 4024a an die Exp. der „Bad. Presse" höfl. erb.

Ordentliches, fleißiges

Mädchen

für **Hausarbeit** gegen guten Lohn sofort **gesucht.** 7345
Kaiserstraße 39a, part.

Jüngeres Mädchen findet Stellung.
B15942 **Küster, Friedrichsplatz 8.**

Gesucht wird auf 1. Juni bei hohem Lohn ein zuverlässiges **Mädchen,** das selbständig kocht zu klein. Familie. Meldung B15863.3.3
Kriegstraße 109, III.

Wegen Erkrankung unf. Mädchens wird für sofort ein ehrlich., reinliches **Mädchen gesucht.** B15973.2.2
Werderstraße 17, parterre.

Braves, fleißiges **Mädchen** für kl. Haushalt sofort **gesucht.** Zu erfr. **Amalienstraße 45,** 2. St. B15945

Ein jüngeres, fleißiges **Küchenmädchen** findet sogleich gute **Stelle** im **Hotel Prinz Max.**
B15671.2.2 **Karlsruhe.**

Lehrling.

Ein junger Mann kann auf sofort bei mir eintreten. 4225*

Photographisches Atelier
Ernst Hardock, Akademiestr. 26.

Stellen suchen

Bautechniker 2.1
sucht sof. **Anfangsstellung** a. Architekten-Bur. od. Baugesch. Gefl. Off. u. Nr. B16038 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Junger Kaufmann
der an Ostern seine Lehre vollendet hatte, **sucht Stellung** gleich welcher Branche. Kost und Logis erwünscht. Offerten unter Nr. B16057 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Kaufmann
aus guter Familie **sucht** zum 1. Juli 1906 **Stellung** als flotter **Verkäufer** in Kolonialwarengeschäft. Gutes Zeugnis. 4034a.3.2
Monsieur **Hub. Streubel à Cure de St. Aubin (Neuchâtel).**

Ein tüchtiger
Heizer und Maschinist
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, **Stellung.** Derselbe ist gelernter Mechaniker und macht alle vorkommenden Reparaturen. Off. u. B15555 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Junger Mann
in Stenographie, Maschinenschreiben und Buchführung kundig, **sucht Anfangsstellung.** 50 Mk Gehalt. Offerten unter Nr. B16039 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Einige Fräulein
mit Kenntnissen in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben **suchen Anfangsstellung** durch die
Handelsschule „Merkur",
Tel. 2018. **Kaiserstr. 113.** B7291.2

Selbständige Buchhalterin
gef. Alters, in allen Kontorarbeiten perfekt, **sucht** per 1. Juli a. c. evtl. früher pass. **Engagement.** 2.2
Offerten befördert unter B3968a die Exped. der „Bad. Presse".

Tücht. Verkäuferin
durchaus bewandert in **Manufaktur-, Kurz- und Weisswarenbranche, sucht** per sofort oder 1. Juni Engagement. Offerten unter Nr. 4036a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Bei tücht., bess. **Damenschneiderin** wird **Lehrstelle gesucht** für ein Mädchen, welches Weißnähen kann. Offerten unter Nr. B15998 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Friseuse sucht zur weit. Ausbildung **Stelle** in nur g Hause per sofort oder später. Offerten unter Nr. B15878 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Eine **Frau sucht** Beschäftigung in **Monatsstelle** für morgens oder nachmittags 2 Stunden. Zu erfr. von 12—1 u. nachmitt. v. 5 Uhr an. B16042 **Amalienstr. 7,** 5. St. Bdhs.

Schneider-Lehrstelle für Waisenknaben mit Kost im Hause **gesucht.** B16060
Offerten Gerwigstr. 18, III. r.

Zu vermiethen

Läden zu vermieten
per 1. Oktober.
Ecke Amalien- u. Waldstraße, in vorzüglicher Lage, gegenüber dem Wochenmarkt und Reichspost, ist ein **Eckladen** von zirka 100 qm mit 6 Schaufenstern, sowie **Läden** mit 1 und 2 Schaufenster, anschließendes **Zimmer** und **Küche,** sowie große, helle **Magazine, Wohnung** und **Kellerräume zu vermieten.**
Dieselbe eignen sich sehr gut für Bureau u. Engros-Geschäft. 6469*
Näh. **Amalienstr. 25a,** 4. Stock

Zu vermieten.
In **Beiertheim,** in schönster Lage, ist ein **großer Laden,** mit 2 nebenliegenden Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansardenzimmer, Speicher, Keller und Wasser im Haus, für jedes Geschäft geeignet, auch als Filiale, sof. od. spät. zu vermiet. Zu erfr. u. B15593 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Bureau oder Geschäftsräume.
Für Rechtsanwalt, Arzt oder sonstige Geschäfte sehr passend sind im 2. Stock 2—3 ineinandergehende schön hergerichtete große Zimmer per sofort oder später billig zu vermieten.
Näheres: Waldhornstraße 19, Laden. 7109*

Wohnhaus zu vermieten.
vis-à-vis dem Salzbad **Ubstadt,** vor 3 Jahren neu erbaut, mit 5 Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, Speicher, Keller, Hühner- u. Schweinestallungen, ganz od. geteilt auf 1. Juli od. später. Mieter für ganz bevorzugt. Auch kann auf Wunsch ein Stück Ackerland dazu gegeben werden. Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 3751a an die Exp. der „Bad. Presse" einsend. 3.2

Werkstätte zu vermieten
auf 1. Juli. Näheres vormittags. Zu erfr. **Hirschstr. 77,** III. B15199.3.3

Herrschaftswohnungen
am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Hirschstr. 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 6456*

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern und sämtl. Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 52, part. 6454*

Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der **2. Stock** mit 5 Zimmern, Balkon und Terrasse, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Zu erfragen **Augartenstr. 7,** parterre. 5477*

Kriegstraße 74,
nächst dem Karlstor, ist der **3. Stock** mit 5 Zimmern, Bad, Mansarde und sonstigem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. parterre. 5257*

Belfortstraße 13
ist eine schöne neuhergerichtete **Wohnung** von 5 schönen Zimmern mit reichlichem Zugehör im 3. Stock sof. oder später zu **vermieten.** Preis 700 Mark. 6749*

4 Zimmerwohnungen.
— In meinem Neubau, Yorkstr. 22, sind schöne 4 Zimmerwohnungen mit großen Vorräumen, Bad, Veranda, Waschküche, Mansarden und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Wilhelm Kögele,** Werderstraße 62. B15572.5.2

Zu vermieten per 1. Juni 1906
sehr schöne Wohnung
Bürklinstraße 6, 4. Stock,
4 Zimmer mit Zubehör, ruhigste und gesunde Lage der Stadt, freie Aussicht. In allen Zimmern Linoleumböden. Im Hause nur 3 kleine, bess. Familien. Hauseigentümer im Hause. Hof mit Garten. Gas in Zimmern u. Küche. Preis 550 Mk. Näheres parterre daselbst. B14895.6.5

Schöne 4 Zimmerwohnungen
mit Bad, Speisekammer und Zubehör und eine **schöne 2 Zimmerwohnung** auf sofort oder per 1. Juli zu vermieten. B15618.6.3
Hübschstraße 40.

Eine schöne Wohnung
mit 4 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Juli billig zu vermieten.
B13271.10.10 **Luisenstr. 57.**

3 Zimmer-Wohnung
per 1. Juli zu vermieten. 7088.6.5
Kaiser-Allee 95.

3- u. 4 Zimmerwohnung in der **Rudolfstraße** per 1. Juli zu vermieten. B15404.10.6
Zu erfr. Durlacherstr. 1, im Laden.

Zu vermieten
eine **Wohnung** von 3 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör, Wasserleitung, elektr. Licht, Balkon, Garten, schön frei gelegen, 10 Minuten ab der Hauptbahn Oos—Offenburg gelegen.
Offerten unter Nr. 4007a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Schöne 3 Zimmerwohnung
Kriegstr. 174 im 2. Stock, mit Koch- und Leuchtgas, Bad, Balkon, Küchenveranda 2c. **auf 1. Juli an kl., ordnungsliebende Familie** zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock, von 11—5 Uhr. B15691

Maienstraße 13
ist im 4. Stock eine schöne **Eckwohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten.
Näheres **Karl-Wilhelmstr. 38** oder **Maienstr. 13,** 3. St. 7145.3.2

Werkstatt oder Magazin
mit Zimmer, Gas und Wasseranschl. sofort oder später zu **vermieten,** eventl. vom 1. Juli ab mit **Wohnung.** Großer Hof und Einfahrt vorhanden. Zu erfragen 3626*
Göthestraße 29, 3. Stock lks.

Vorholzstr. 48
ist eine geräumige
3 Zimmer-Wohnung
mit Bad und sonstigem Zubehör, und prächtiger Aussicht auf den Schwarzwald, per 1. Juli oder später **zu vermieten.**
Näheres zu erfragen im 4. Stock daselbst oder Zähringerstraße 104, III. Stock. 5767*

3 Zimmerwohnung
mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf 1. Juli zu **vermieten.** 3627*
Zu erfragen 3. Stock links.

Marienstraße 92
ist im **4. Stock** eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4830*
Näheres **Marienstr. 90, 4.** Stock, oder **Wilhelmstraße 52,** parterre.

Freundl. Wohnungen 3. St. 3 gr. Zimmer auf 1. Juli, sowie eine 2 Zimmerwohnung 2. St., Gas und Zubeh. auf August bill. an ord. Leute zu vermieten. Näh. B14887.5.5
Uhlandstraße 31.

Uhlandstr. 18
ist im II. Stock eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf sofort oder 1. Juli billig zu vermieten. Näheres parterre. B15978.3.1

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstr. 23, Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 6692*
Georg Friedrichstr. 11, 1. Stock.

Zweizimmerwohnung, Küche, Keller, für monatlich 17 Mk. sogleich oder später zu **vermieten.** Näheres Marienstr. 70, II. B15929.3.2

Adlerstraße 4, Seitenbau, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. 3350*
Näheres im Möbelladen.

Durlacher Allee 65 ist im 2. St. eine schöne **Zweizimmerwohnung** mit Küche, Keller u. Mansarde auf sofort oder 1. Juli zu 250 Mk. zu vermieten. 6889*

Gerwigstr. 14 ist geräumige **Zweizimmerwohnung** per 1. Juli billig zu vermieten. B15326.5.4
Zu erfragen im Laden.

Gerwigstraße 20 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres 2. Stock lks. B15740.2.2

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 1840*

Kaiser-Allee 77a auf 1. August der **3. Stock** mit 4 geräumigen Zimmern und Zugehör, oder die **Parterrewohnung** mit 4 Zimmern zu vermieten. Zur Parterrewohnung könnten event. 2 Zimmer im Hinterh. abgegeb. werd. Näh. part. B12438.10.10

Kaiserstr. 56, 2 Tr., ist eine schöne geräumige **6—8 Zimmer-Wohnung** besonderer Umstände wegen per 1. Juli evt. später zu vermieten.
Zu erfrag. im Laden. B15624

Kapellenstr. 68, nächst der Kriegstr., schöne **3 Zimmerwohnung,** 1 Mansarde und Keller auf 1. Juli zu vermiet. Zu erfr. 2. St., l. B15496.2.2

Körnerstr. 13 sind **2 Wohnungen,** 1. u. 2. Stock, von je 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie eine **Werkstätte** auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. 3. St. l. 6699*

Körnerstr. 30, 3. Stock, ist eine schöne **Dreizimmerwohnung,** mit Koch- und Leuchtgas versehen, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. B16059.2.1

Marienstr. 39 ist eine **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicherkammer mit Leucht- u. Kochgas auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B15741.2.2

Pulitzstr. 8 ist der **2. Stock,** hübsche **4 Zimmerwohnung,** Küche mit Veranda, Mans., sämtl. Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. 4. Stock. B14552.6.6

Rankestraße schöne **2 Zimmerwohnung** 2. Stock in ruh. Hause auf 1. Juli, 4. Stock **3 Zimmerwohn.** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Luisenstr. 39,** 2. St. B15971.4.1

Scheffelstraße 59, Wohnung von 2 Zimmern, Alkov auf 1. Juli, sowie **2 Mansarden-Wohnungen** von je 2 Zimmern **sofort** und auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock bei Fleschhut. 4023*

Schützenstr. 42 ist eine **Hinterhauswohnung** von 2 Zimmern und Küche auf 1. August zu vermieten. Näh. Vorderh. 2. St. r. B16062.3.1

Schwanenstr. 34, nächst der Kronenstraße, ist eine **Parterre-Wohnung,** 3 gr. Zimmer u. Zugehör, gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen 2. St., links. B16086

Sophienstr. 13, 4. Stock Seitb., ist eine **Mansarden-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres 3. Stock Vorderh. B16027.3.1

Sophienstr. 39 ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimm., Küche, Glasabschluß, an nur ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. B15499.5.3
Näh. daselbst Seitenbau, 2. St.

Schöne große Wohnung,
enthaltend **7 Zimmer inkl. Bad, 2 Keller, 2 Mansarden** 2c. 2c., **zum 1. Juli zu vermieten.** Anzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr. Näheres **Zirkel Nr. 22** im Laden bei **Alwin Vater.** 3743a.3.3

Im Centrum
am Hauptbahnhof
sind per **1. Oktbr. 1906** in feuersicherem Neubau abzugeben:
1 Keller 210 qm 5.3
1. Stock 100 qm (Saal)
2. Stock 552 qm (Saal und Bureaus mit 15 großen Fenstern)
3. Stock 552 qm (Saal und Bureaus mit 15 großen Fenstern)
4—5 Zimmerwohnungen (herrschaftliche) sind ebenfalls per **1. Oktober** eventl. früher beziehbar. Neuzeit entsprechend eingerichtet. Wünsche können berücksichtigt werden.
Alles Nähere unter Nr. 7105 durch die Exp. der „Bad. Presse".

Rastatt.
Sofort zu **vermieten** ein **Laden** mit **Wohnung,** oder auch der Laden allein mit dahinter befindlichem Zimmer. Bahnhofstraße 26, in der Nähe mehrerer Kasernen. Bisher Uniformen-, Herrengarderobe- und Militäreffektengeschäft. Näheres in der 992a
Brauerei C. Franz, Rastatt.

Pforzheim.
Im Zentrum und in bester, verkehrsreicher Geschäftslage der Stadt, ist ein
grosser Laden
mit 3 Schaufenstern, großen Neben- und Magazinsräumlichkeiten auf **1. April 1907** aufs neue **zu vermieten.**
Darin wird seit 50 Jahren ein Manfakturwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben, doch eignet sich derselbe, vermöge seiner günstigen Lage und vielen Bequemlichkeiten, auch zu jedem anderen Geschäft. Für Warenhaus oder Filiale beste Gelegenheit. 3911a.3.3
Frau G. Rau Witwe, Bleichstraße 54.

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Waldstr. 64 ist der **3. Stock,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
7158.3.2 **Waldstr. 47.**

Werderplatz 31 ist eine neu hergerichtete **4 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres im Laden. B14002.10.8

Werderstr. 20 ist im Vorderh. eine **Mansardenwohnung,** besteh. aus 1 Zimm., Küche, Glasabschl., Kell., sof. zu verm. Näh. ebener Erde. B16055

Werderstr. 28 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts. 6091*

Westendstraße Nr. 33 ist die **Parterre-Wohnung** von 5 schön ausgestatteten Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zugehör auf Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst. 7104*

Wielandtstraße 18 ist im 2. u. 4. St. je eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli, bezw. 1. Aug. zu vermieten. B15506.3.3
Näheres 3. Stock links.

Mühlburg, Rheinstr. 4
Seitenb. sind **2 Wohnungen,** je 2 große Zimmer, Küche nebst allem Zubehör per sof. od. 1. Juli an kl. ruh. Familie pro Jahr für 180 Mark zu vermieten. B15351.3.3

Mühlburg, Philippstraße 21, sind zum 1. Juli **2 Mansardenwohnungen** von 2 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Zu erfrag. parterre, rechts. B15344.6.3

Mühlburg, Lindenplatz 6 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Juni zu vermieten.
Näheres parterre. 6590*

Beiertheim. 2 schöne **Wohnungen,** je 2 Zimmer u. Zubeh., sind zu vermieten. Auf Wunsch auch Scheuer und Stallung. Näheres
B15996.2.1 **Bürgerstr. 25.**

Durlach.
Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 2087*

Zimmer zu vermieten.
Nächst Marktplatz ist großes eleg. möbliertes mit kleinem anstoßendem Schlafzimmer einzeln oder zusammen zu **vermieten.** 6701*
Zähringerstraße 88.

Mehrere elegante Zimmer,
mit und ohne Pension, sofort zu vermieten. 4429*
Pension Kopp,
Bismarckstraße 29, 3. Stock.

Zimmer zu vermieten.
Ein großes, gut möbliertes **Zimmer** ist in gutem, ruhigem Hause auf sogleich oder später zu vermieten. 7056* **Belfortstraße 12,** 2 Tr.

Ein schönes, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Gas ist für sof. od. spät. bei kinderl. Famil. zu verm. Auf Wunsch mit Pension. Näheres **Ludwig-Wilhelmstr. 4,** II. B14046

Zimmer zu vermieten.
Auf 1. Juli gut möbl. **Schlaf- u. Wohnzimmer,** evtl. mit **Bureauraum** u. **Magazin, zu vermieten.**
Näh. **Sophienstr. 41,** 1. St. 7197*

Möbl. Zimmer
sofort billig **zu vermieten.** B16033
Schützenstr. 104, 3. St.

Einige **gut möbl. Zimmer** (auf Wunsch mit vorzüglicher Pension) zu **mäßigem** Preise zu vermieten. **Kronenstraße 27, III.,** vis-à-vis „Hotel Geist". B15562.3.3

Mansardenzimmer, ein schön möbliertes, ist mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen B16025
Kapellenstr. 28, parterre.

Adlerstraße 35, 4. Stock, ist eine möblierte **Mansarde** an einen jungen Arbeiter oder Arbeiterin sofort billig zu vermieten. B15975

Adlerstr. 41, 2. St. links ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort od. später zu vermieten. B15863.2.2

Adlerstr. 41, 4. St. links, ist sofort ein schön **möbl. Zimmer** zu **vermieten.** B16082.2.1

Akademiestr. 14, 2. St., ist ein zweifenstriges, gut möbliertes **Zimmer** auf sofort oder 15. Mai zu vermieten. B16044

Augartenstraße 35, III, ist ein gut möbliertes, zweifenstr. **Zimmer** sofort zu vermieten. B16052

Bahnhofstraße 28, 2. St., lks., ist ein gut **möbliertes Zimmer** billig zu vermieten. B15958.2.1

Zimmer zu vermieten.
Belfortstraße 15, 2. Stock, ist ein großes, gutmöbliertes, 2fenstriges **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. 4641*

Douglasstraße 22, Seitenbau, 3. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer** an einen sol. Herrn zu vermieten. B15856.2.2

Durlacher-Allee 26, V., ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** für 9 Mk. monatlich sofort oder später zu vermieten. B15852.2.2

Durlacher Allee 69, IV., vis-à-vis Schlachthof, **fein möbliertes Zimmer** mit Dampfheizung sofort zu vermieten. 5086*

Durlacherstraße 1, 3. Stock, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B16054.2.1

Hirschstr. 47, II., ist ein großes, **gut möbliertes Zimmer** zu vermieten. B16040

Jollystraße 12, 2. Stock, links, ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** an besseren Herrn sofort zu vermieten. B15993.4.2

Kaiserstraße 60, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Juni zu vermieten. B15464.2.2

Körnerstr. 21 ist im 2. Stock ein **Zimmer,** unmöbl. zu vermieten. Näheres im Laden. B15901.3.2

Kreuzstraße 26, IV, in nächster Nähe des Bahnhofes, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. an soliden bess. Herrn zu verm. B16065

Lessingstraße 33, 2 Treppen, nächst dem Mühlburgertor, ist ein hübsch, gut möbl. **Zimmer** für sofort oder später preisw. zu verm. B15904.2.1

Lessingstraße 39, III, ist ein möbl. **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. B15826.2.2

Marienstraße 25, 3. St., ist ein schön möbl., 2fenstr. **Zimmer** bei kl., ruhiger Familie mit oder ohne Pension billig zu verm. B15959.2.1

Marienstraße 55, IV., r., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang auf sof. zu vermieten. B15972.3.2

Rintheimerstraße 16, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Balkonzimmer** auf sofort billig zu vermieten. B16053.3.1

Schillerstr. 15, 2. Stock, ist ein schönes, gut möbliertes **Zimmer** an einen soliden Herrn sogl. billig zu vermieten. B15999

Schillerstr. 33, H. 3. St. l., ist ein **freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.** B15744.3.3

Schützenstraße 87, 4. Stock, ist gut möbliertes **Zimmer** an 2 solide Herren sofort oder später zu vermieten. B15965.3.2

Veilchenstraße 19, 3. Stock, ist ein größ., helles, gut möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B16064.2.1

Viktoriastr. 8, part. ist ein freundl. **möbl. Mansardenzimmer** sogleich oder später zu vermieten. B15915.2

Waldhornstr. 21, 4. St. l., sind **2—3 möbl. Zimmer** zu **vermieten.** B16061

Werderplatz 33 ist ein möbl. **Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. Näh. im 2 Stock. B15794.2.2

Wilhelmstraße 2, Seitenbau, II, ist ein möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Fräulein auf 15. Mai billig zu vermieten. B15559.3.3

Zirkel 20, 4. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort od. bis 15. Mai zu vermieten. B16068

Mühlburg, Hardtstraße 40, part., ist ein gut **möbl. Zimmer zu vermieten.** 7151.4.2

Albthal. **Möblierte Zimmer** mit Pension und schöner Aussicht stets zu vermieten. 2.1
B16080 **Waldhorn, Busenbach.**

Zu miethen gesucht

Villa im Schwarzwald zu mieten gesucht.
Suche für kleinere Familie **eine Villa** od. kleines hübsches **Landhaus,** enth. 6—8 möbl. Zimmer 2c., in waldreicher Gegend des **bad.** oder **württemberg.** Schwarzwaldes, nicht über 800 m Höhe, mit Vorkaufsrecht sofort zu mieten. Angebote an 7295
K. Kornsand, Karlsruhe.

Suche
Kaiserpl., Stefanien-, Westend-, Bismarck-, Riefstahl- oder Kriegstraße von **Karl-** bis **Westendstraße** eine
Wohnung
Part. od. **1. Etage** m. 5—6 Zimm., Offert. mit Preisang. unt. Nr. 7344 an die Expedition der „Bad. Presse".

Per 1. Juni hübsche
3 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör in guter Lage **gesucht.** Offerten mit Preis unt. Nr. 7169 an die Exp. der „Bad. Presse". *

Eine hübsche **Wohnung** von 5 Zimmern im 2. Stock mit Zubehör wird sofort **zu mieten ges.** Off. mit Preisangabe unter B16037 an die Exped. der „Bad. Presse".

Freundl. schöne 2 Zimmer-Wohnung Nähe Hirschstr. von ruh. bess. Familie mit einem Kinde auf 1. Sept. od. Okt. zu **mieten gesucht.** Off. m. näh. Ang. d. Preis. u. Nr. 15935 a. d. Exped. d. „Bad. Presse." 3.2

Möbl. Zimmer
am Kaiserplatz oder dessen Nähe per 1. Juni **gesucht.** 2.1
Offerten m. Preis unt. Nr. B16084 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kaufmann **sucht** per 1. Juni **möbliertes Zimmer** mit **voller Pension.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B15983 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Unst. Fräulein **sucht** einfach möbl. **Zimmer.** Offert. unt. Nr. B16018 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Besonders preiswerte

So weit der Vorrat reicht.

Saison-Bedarfsartikel.

Wir haben in allen Abteilungen viele von der Mode bevorzugte Artikel zusammengestellt und bringen solche ***zu Ausnahme-Preisen*** *zum Verkauf.*

Damen-Putz

Bretonnehut mit Samtband, jugendliche Form, modern Strohgeflecht	1.85
Mädchenhut, mit Bandeau und Federpose flott garniert	2.25
Damenhut, echt Manila, reich mit Blumen und Band garniert	5.50
Elegant Bretonne, neue Form, modern garniert	3.25
Manila-Toque, mit Flügel und Band chic garniert	3.85

Konfektion

20% Auf sämtliche **Wollstoffkleider, Kostüme, Jacketts, Paletots, Capes, Kostüm- u. Sportröcke, seidene Blusen, Wollstoff-Blusen, Morgenröcke** und **Unterröcke** **20%**

10 % Auf sämtliche **Kinderkonfektion** 10 %

Damen-Wäsche

Damen-Hemden mit Spitze, Stickerei u. Handstickerei	St.	1.25	1.75	2.25	2.85
Damen-Beinkleider mit Spitzen u. Stickerei-Volant	Paar	1.15	1.65	2.10	2.50
Damen-Nachtjacken aus gutem Piqué od. Damast	Stück	1.35	1.75	2.35	2.75
Anstands-Röcke aus Piqué mit Languetten	Stück		1.65	1.95	2.25
Spitzen-Röcke, mit Einsätzen reich garniert	Stück	2.75	4.50	6.50	8.00

Schürzen

Haus-Schürzen aus vorzüglichen Stoffen	Stück	60	95	ℳ 1.35	
Reform-Schürzen, schöne Façons	Stück	1.65	2.25	3.00	
Zier-Schürzen, schönes Sortiment	Stück	50	75	ℳ 1.15	

Passementerie ganz hervorragend billig

1 Posten **Besätze** in vielen Farben
früherer Preis bis Meter 75 ₰ jetzt Meter 15 10 5 ₰

1 Posten **Besätze und Borden,** moderne Dessins
früherer Preis bis Meter 1.10 jetzt Meter 45 ₰

1 Posten **Besätze und Borden,** grosses Sortiment
früherer Preis bis Meter 1.10 jetzt Meter 75 ₰

Damen-Kragen und Selbstbinder

1 Posten **Damen-Selbstbinder,** nur moderne Dessins	Stück	58	38	23 ₰
1 Posten **seidener Damenkragen** mit Valenciennceinsatz	Stück		1.45	
1 Posten **Damen-Batistkragen**	Stück		95 ₰	

Lederwaren

Damen-Handtaschen	Stück	2.95	1.45	95	50 ₰	
Plaidriemen	Stück	1.65	1.25	95	75	45 ₰
Rucksäcke in allen Grössen	Stück	3.65	2.75	1.75	95 ₰	

Gürtel

Goldgürtel mit Rücken- und Vorderschloss	Stück	95 ₰		
Gummigürtel mit Stahlprinte	Stück	1.85	2.95	
Goldgummigürtel, sehr haltbar	Stück	1.95		
Glacéledergürtel	Stück	3.65	2.45	1.45 —.95
Kinderledergürtel	Stück	65	50	45 ₰

Waschstoffe

Baumwoll-Mousseline	Meter	33 und 45 ₰
Kleiderleinen, Halbleinen und Imitation	Meter	48 75 80 ₰
Weisse à jour Stoffe	Meter	38 53 68 ₰
Gestickte Schweizer Mulle und Batist	Meter	68 75 90 ₰ 1.10
Wollmousseline, enorme Auswahl	Meter	75 und 98 ₰

Handschuhe

Damen-Halbhandschuhe, weiss und farbig	Paar	15	25	45	55 ₰
Damen-Handschuhe m. Druckknöpfen u. Schlupfer	Paar	23	45	55	70 ₰
Damen-Handschuhe für Halbärmel mit Finger	Paar	50	80	90 ₰	
Damen-Handschuhe für Halbärmel ohne Finger	Paar	60	85	110 ₰	
Herren-Handschuhe, Perlzwirn	Paar	40	50	70 ₰	
Herren-Handschuhe, porös	Paar	1.00			

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe, echtschwarz, gewebt	3 Paar	55 ₰	3 Paar 70 ₰
Damen-Strümpfe, echtschwarz, engl. lang	Paar	40 70	100 ₰
Damen-Strümpfe, geringelt, neue Dessins	Paar	40 48	55 ₰
Herren-Socken, Macco, Reform, schwarz	Paar	35	55 ₰
Herren-Socken, Ringel	Paar	40	60 ₰

Trikotagen

Netz-Jacken für Damen und Herren	Stück	28	38	45	60 ₰	
Macco- und Reform-Hemden	Stück	95 ₰	1.15	1.30	1.60	
Macco- und Reform-Hosen	Stück	88 ₰	1.15	1.55	1.90	
Sport- u. Touristen-Hemden, Macco u. Reform	Stck.	1.85	2.25	2.65	3.25	
Sporthemden mit abknöpfbarem Kragen	Stück	2.75	3.10	3.40		
Sporthemden in bunt gestreift mit abkn. Kragen	Stück	3.25	3.45	3.75		

Korsetts

Empire-Façon, grau Drell u. geblumte Stoffe	Stück	1.25	1.75	2.25	2.75	3.50
Frack-Façon, vorzügliche Stoffe	Stück	2.00	2.75	3.50	4.50	
Gürtel-Façon aus Drell, Tüll und Band	Stück	1.10	1.75	2.75	3.00	
Tüll-Korsetts	Stück	1.95	2.85	4.25		

Sonnenschirme

Damen-Sonnenschirm, Chiné Muster		2.25	2.65	3.15
Damen-Sonnenschirm, waschbar, mit Volant			1.75	2.45
Damen-Sonnenschirm, mit Einf. u. Spitze, waschbar	1.95	2.65	3.25	4.75
Damen-Sonnenschirm, schwarz	1.90	2.65	2.95	3.25
Damen-Sonnenschirm, schwarz-weiss		2.35	2.95	3.75

Herren- und Knaben-Strohhüte

Strohhüte, weiss und farbig	Stück	38	45	60	70 ₰	1.10
Herren-Strohhüte, moderne Façons	Stück	98 ₰	1.40	1.60	2.45	3.20
Herren-Waschhüte, weiss-beige grau	Stück	70 ₰	1.10	1.45		

Schuhwaren

Ein Posten **graue** und **beige Damen-Stoffstiefel** und **Schuhe** mit Ledergarnitur und hohen Absätzen Paar 2.95

Ein Posten **Damen-Lasting-Zugschuhe** zum Teil mit Lackkappen Paar 1.50

Ein Posten **graue Stoffstiefel** mit Ledergarnitur Grösse 24—30 Paar 2.30

Ein Posten **Kinder-Stoff-Hausschuhe** mit Satinfutter, leichten Sohlen und Kordelverzierung, Grösse 23—35 Paar 75 ₰

Ein Posten **Prima Leder-Sandalen** mit Lederfutter Grösse 27—30 Paar 2.75
Grösse 31—35 Paar 3.10 Grösse 36—42 Paar 3.60 Grösse 43—47 Paar 4.20

Tennisschuhe — Turnschuhe — Promenadenschuhe.

3 Serien halbfertige Roben

7363

in Mull, Leinen, Voile, Japonseide, Waschtüll etc.

im Ausverkauf Serie I Robe 8.40 Serie II 14.50 Serie III 19.50

HERMANN TIETZ.